



Der Kinderschutzbund  
Ortsverband Zittau

# JAHRESBERICHT 2023



Der Kinderschutzbund  
Ortsverband Zittau



*der BLAUE ELEFANT*



## Inhalt

---

Jahresbericht Geschäftsstelle .....	3
Jahresbericht Erziehungs- und Familienberatungsstelle .....	8
Jahresbericht Ambulante Sozialpädagogische Familienhilfen .....	10
Jahresbericht Sozialpädagogische Tagesgruppe „Regenbogen“ .....	14
Jahresbericht Familienbildung „Bunte Wege“ .....	14
Jahresbericht Offener Treff .....	20
Jahresbericht Schulsozialarbeit .....	22
Jahresbericht Jugendcafé .....	25
Jahresbericht Familienbüro .....	29
Jahresbericht Pflegeentlastender Dienst & Babysitterdienst.....	31
Jahresbericht Jugendbüro .....	34
Jahresbericht IKS gegen Häusliche Gewalt.....	36
Jahresbericht Trinationale Zusammenarbeit.....	39
Förderer .....	41



Im Jahr 2023 hat der Kinderschutzbund Ortsverband Zittau einmal mehr gezeigt, wie wichtig und wirksam das Engagement für das Wohl von Kindern, Jugendlichen und Familien ist. Unsere 45 hauptamtlichen aber auch die ehrenamtlichen Mitarbeitenden sorgten mit unermüdlichem Einsatz dafür, dass der Verein seine wertvolle Arbeit fortsetzen konnte. Unsere Kompetenzen, Angebote, Themen und Anliegen werden auch weiterhin wahrgenommen, geschätzt und genutzt. Wir beteiligen uns am Gemeinwesen und an Aktivitäten in der Stadt Zittau. Dabei arbeiten wir gut mit der Stadtverwaltung und den Zittauer\*innen zusammen und werden aktiv unterstützt.

Gleichzeitig stellt uns die dynamische Landschaft der Kinder- und Jugendhilfe immer wieder vor neue Herausforderungen, so auch im Jahr 2023. Politische Veränderungen, die extrem angespannte Haushaltssituation des Landkreises und die Neuausrichtung bei der Zuteilung von Mitteln haben einen tiefgreifenden Einfluss auf die Organisation des Vereins. Seit mehreren Jahren führen wir für den Fachbereich der Ambulanten Sozialpädagogischen Familienhilfe schwierige Verhandlungen zur Umstellung auf das Kontaktstundenmodell. Zudem bewegte uns zum Jahresende vor allem der Wegfall der Schulsozialarbeit an der Weinau Grundschule Zittau sowie an der Pestalozzi Oberschule Löbau ab dem Jahr 2024. Aber auch für viele weitere Projekte war bis zum Jahresende die Förderung für das Jahr 2024 unklar. Darüber hinaus musste aus finanziellen Gründen die Entscheidung getroffen werden, die Stundenzahl im Fachbereich der Interventions- und Koordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt im Jahr 2024 zu reduzieren. Diese Unsicherheiten beeinflussen die Personalsituation. Trotz allem bleiben wir aber dennoch glücklicherweise in der Lage, offene Stellen weiterhin gut zu besetzen. So konnten wir auch im Jahr 2023 unser Team um weitere hochqualifizierte Mitarbeiter:innen erweitern. Wir streben kontinuierlich danach, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, auch wenn dies zunehmend herausfordernder wird.

Veränderungen gab es auch im Bereich der technischen Kräfte: Wir verabschiedeten unseren langjährigen Mitarbeiter, Mario Flössel, in den Ruhestand. An dieser Stelle möchten wir ihm noch einmal einen großen Dank für seine geleistete Arbeit aussprechen. Wir freuen uns sehr, dass er uns punktuell weiterhin ehrenamtlich unterstützt. Gleichzeitig durften wir Robert Liebscher begrüßen, der die Hausmeistertätigkeiten und die Betreuung der IT übernimmt.

Dank der Förderung durch Drittmittel konnten wir eine Vielzahl von Kleinprojekten in den verschiedenen Fachbereichen realisieren. Besonders hervorzuheben ist die Familienwoche mit Elternkurs, die wieder viele Familien zusammenbrachte und Erholung mit Workshops verband. Auch unsere Integrations- und Demokratie-Projekte fanden großen Anklang. Ebenso wurden durch die Förderung der Aktion Mensch sowohl die jährlich O-See Woche als auch mehrere Bildungsprojekte zum Thema Medien für Kinder, Jugendliche, Familien und Mitarbeitende ermöglicht. Damit in Zusammenhang stand auch die Erneuerung der IT-Infrastruktur des Hauses und einiger Außenstandorte. In Kooperation mit der AOK Plus und der Stadt Zittau konnten mehrere Projekte im Rahmen der „gesunden Kommune“ realisiert werden.

Das Jahr war auch von fachlichen Herausforderungen geprägt. Ein drängendes Problem, das uns das ganze Jahr über begleitete, war der ungedeckte Therapiebedarf bei Kindern und Jugendlichen. Die Unmöglichkeit, Betroffene in notwendige therapeutische Behandlungen weiterzuvermitteln, führte zu einer Überlastung unserer Hilfsangebote, die uns täglich vor große Herausforderungen stellt. Diesem

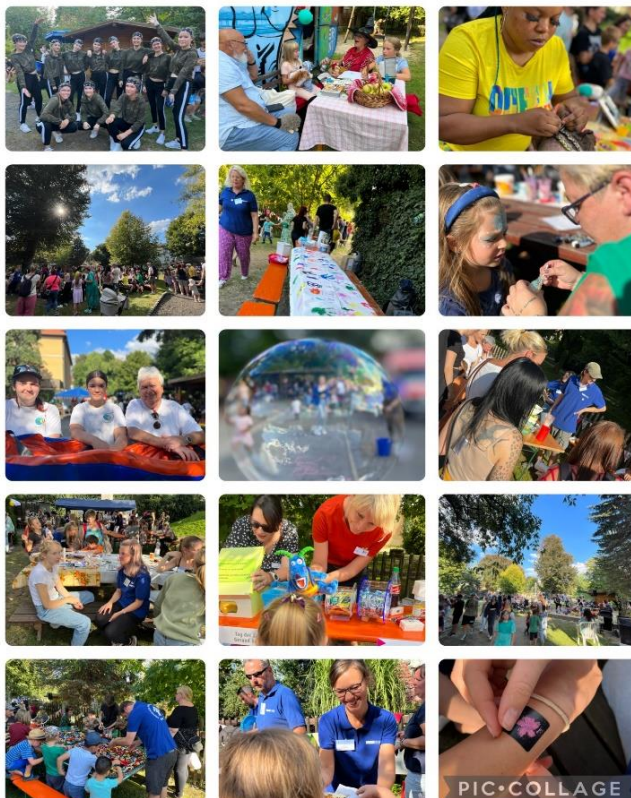
Thema widmeten wir uns in der jährlich stattfindenden Klausurtagung und versuchten gemeinsam an Möglichkeiten zu arbeiten, um selbst wieder handlungsfähig zu werden. Gleichzeitig diente die Klausurtagung dazu, wichtige interne Prozesse voranzutreiben und die interne Zufriedenheitsbefragung auszuwerten. Zudem wurden wieder Mitarbeiter:innengespräche durchgeführt, um das Wohlbefinden und die Entwicklung unserer Mitarbeitenden zu unterstützen. Aber auch der Stärkung des Gemeinschaftsgefühls wurde wieder viel Aufmerksamkeit geschenkt, da wir nur gemeinsam stark sein können. So fanden im Sommer 2023 eine, durch Mitarbeitende organisierte Grillparty, am Olbersdorfer See statt und im Dezember eine gemeinsame Weihnachtsfeier in der Herrnhuter Sterne Manufaktur.

Unser Verein zählt aktuell 74 Mitglieder. Trotz einzelner Austritte konnten wir über die vergangenen Jahre hinweg eine stabile Mitgliederzahl aufrechterhalten. Wir sind stolz darauf, dass wir weiterhin neue Mitglieder gewinnen, insbesondere junge Menschen. Obwohl sie möglicherweise weniger im Tagesgeschäft involviert sind, unterstützen sie moralisch unsere Ziele, beteiligen sich an Lobbyarbeit und ähnlichem und helfen gelegentlich auch in Einzelfällen aus. Bei unserer Mitgliederversammlung im Juni 2023 wurde die Idee zur Gründung einer gemeinnützigen GmbH vorgestellt. Diese Idee muss nun langsam reifen, wir lassen uns extern beraten und die Abwägung zwischen Vor- und Nachteilen einer solchen einschneidenden Veränderung wird letztlich den Ausschlag geben.

Im Kinder- und Familienhaus ist stets viel los. So bereitet es uns große Freude, dass wir auch weiterhin wöchentlich eine Gruppe von Senior:innen in unserem Haus begrüßen dürfen. Diese regelmäßigen Treffen, organisiert durch unsere ehrenamtliche Kollegin Frau Eckner, sind eine wertvolle Bereicherung für den DKSB Zittau. Die gegenseitige Unterstützung ist selbstverständlich, und Mehrgenerationenarbeit ist hier nicht nur ein theoretisches Konzept, sondern ein alltägliches, unkompliziertes Miteinander. So erhalten wir von den Senior:innen aber auch wieder von einigen Vereinsmitgliedern viel Hilfe bei der Ausrichtung des Weltkindertagsfests.

Dieses stand im Jahr 2023 stand unter dem Motto "Jede Farbe zählt - grenzenlos bunt" und war ein

voller Erfolg. Das ungewöhnlich sonnige und warme Wetter trug dazu bei, dass beeindruckende Besucher:innenzahlen verzeichnet werden konnten. Gemeinsam mit vielen externen Kooperationspartner:innen gestalten wir einen abwechslungsreichen und bunten Nachmittag für mehr als 300 Kinder mit ihren Familien.



Weitere Highlights im Jahr 2023 waren zum Beispiel der Neugeborenen-Empfang im Rathaus Zittau oder auch der Aktionstag „Jugend im Rathaus“. Oberbürgermeister Zenker nahm sich Zeit, um sich geduldig den Fragen und Wünschen der vielen Grundschüler:innen zu stellen, die sich mit unserem Familienbüro, dem Jugendbüro und einem Vertreter der Initiative Jugendstadtrat „Jugend.lebt.hier“ für politisches Engagement interessierten.



Insgesamt können wir mit Stolz sagen, dass das Kinder- und Familienhaus weiterhin einen sehr guten fachlichen Stand hat, der kontinuierlich überprüft und verbessert wird. Dies bestätigte auch die erneute Verleihung des Qualitätssiegels BLAUER ELEFANT für weitere drei Jahre.

Darüber freuen wir uns sehr, denn die Einhaltung und Verbesserung unserer fachlichen Qualitätsstandards ist uns ein Herzensanliegen. In unserer Qualitätsgruppe lag der Fokus im Jahr 2023 weiterhin auf der Weiterentwicklung unseres Schutzkonzeptes, speziell auf der Überarbeitung und Anpassung des internen Verfahrensweges bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Gleichwohl gingen wir in die Auseinandersetzung mit dem neuen Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen, um daraus Handlungsaufträge für unsere Angebote abzuleiten.

Für fachliche Impulse und konstruktiven Austausch zur Qualitätsentwicklung ist der Verein zudem in vielen verschiedenen Gremien und Arbeitsgemeinschaften aktiv. Dazu gehören die Fachgruppe Qualitätsentwicklung der BLAUEN ELEFANTEN im Landesverband sowie die Landesarbeitsgemeinschaften Mädchen und Frauen, Jungen und Männer, Schulsozialarbeit sowie LAG Gewaltfreies Zuhause Sachsen e.V. Zusätzlich zur Mitgliedschaft beim PARITÄTISCHEN und dem Jugendring Oberlausitz wirken wir zudem im lokalen Netzwerk Kinderschutz, im Netzwerk Frühe Hilfen, der Arbeitsgemeinschaft der freien Träger des LK Görlitz, im Arbeitskreis "Cochemer Modell" und in der Steuerungsgruppe Jugendbeteiligung in Zittau mit.

### **Ausblick auf das Jahr 2024**

Auch im Jahr 2024 stehen uns viele Herausforderungen aber sicher auch ganz wunderbare Erlebnisse bevor. So konnte bereits mit dem Bau des TriLingo-Drachens in Rahmen der Spielplatzumgestaltung am Prof.-Kiesow-Weg in Zittau begonnen werden.



Außerdem durften wir unseren Mitarbeiterinnen Ilona Näther am 7. Januar, Luisa Kühnel am 22. März und Kathrin Vogt am 1. April zu ihren 10-jährigen Dienstjubiläen gratulieren. Weitere werden in diesem Jahr noch folgen.

Überdies konnten wir zum Jahresbeginn unsere Petition für ausreichend Psychotherapieplätze für Kinder und Jugendliche veröffentlichen. Sowohl in der Presse als auch in den Sozialen Medien versuchen wir dadurch auf die bestehende Unterversorgung und die damit in Zusammenhang stehende Not aufmerksam zu machen und eine Verbesserung zu bewirken. Hervorgegangen ist die Aktion aus einer vereinsinternen Arbeitsgruppe, die sich über einen längeren Zeitraum engagiert dem Thema gewidmet und an Lösungsansätzen gearbeitet hat.



Wir freuen uns, wenn auch unsere Vereinsmitglieder die Petition unterschreiben<sup>1</sup> und helfen, diese weiter zu verbreiten.

Außerdem haben wir bereits begonnen, das diesjährige Fest zum Weltkindertag zu planen. Auch wenn das genaue Motto noch unser Geheimnis bleibt, können wir schon so viel verraten, dass es sich um ein sehr aktuelles und zukunftsweisendes Thema handeln wird. Es bleibt spannend!

Mit Spannung aber auch etwas Besorgnis blicken wir auf ein weiteres anstehendes Ereignis – die Wahlen auf europäischer, kommunaler und Landes-Ebene. Wie auch der Kinderschutzbund Landesverband in seinem Statement<sup>2</sup> klar stellt, sind wir als Kinderschützer:innen daran interessiert, „dass unsere Gesellschaft eine Gesellschaft des Zusammenhalts, der gegenseitigen Rücksichtnahme und der Solidarität bleibt.“ In einer solchen Gesellschaft ist kein Platz für undemokratisches und rechtsextremistisches Gedankengut. Dem Aufruf des Landesverbandes folgend, werden auch wir als Ortsverband uns im Vorfeld der Wahlen solidarisch zeigen und ein klares Statement für Demokratie und Menschenwürde setzen. Wir wollen auch weiterhin „auf der Basis einer pluralistischen Gesellschaft [arbeiten], in der jedes Kind – egal welcher Herkunft und unabhängig von Geschlecht und sexueller Identität – seine Talente frei entfalten kann.“

Gleichzeitig werden wir auch in den kommenden Jahren viel Kraft in die Erhaltung der vielfältigen Fachbereiche investieren müssen. So ist bereits jetzt klar, dass die angespannte Situation des Haushaltes

<sup>1</sup> zu finden unter: [www.openpetition.de!/rechtauftherapie](http://www.openpetition.de!/rechtauftherapie) oder über den QR-Code auf dem Bild

<sup>2</sup> einsehbar unter: <https://kinderschutzbund-sachsen.de/kinderschutzbund-setzt-sich-fuer-demokratie-und-gegen-rechtsextremismus-ein/>

im Landkreis Görlitz sich nicht kurzfristig beseitigen lassen wird. So wurde dem Landkreis vom Land Sachsen die Auflage erteilt, nur noch Ausgaben für Pflichtaufgaben zu leisten. Dementsprechend blicken wir auf die Entscheidung der Förderung ab dem Jahr 2025, welcher zudem auch eine neue Bedarfsplanung zugrunde liegt. Was genau dies für unsere landkreisgeförderten Projekte bedeuten wird, bleibt abzuwarten. Mit Spannung erwarten wir Mitte 2024 zudem die Entscheidung über die Weiterförderung durch den Europäischen Sozialfond, was die Projekte Familienbüro und Jugendcafé X betrifft. Wir hoffen das Beste und werden wie immer alles uns Mögliche tun, um die Angebote im Sinne der Kinder, Jugendlichen und Familien fortzuführen, um die aufgebauten Beziehungen nicht abbrechen zu lassen. Bei positiver Bescheidung, wovon wir aktuell ausgehen, können wir ein neues Büro im Zentrum von Zittau eröffnen, das Anlaufstelle für Familien und alle, die dazu gehören, sein wird.

Wie auch der Rückblick auf das Jahr 2023 zeigt, bedeutet das Vereinsleben, Herausforderungen zu meistern, Erfolge zu feiern und manchmal auch Rückschläge hinnehmen zu müssen. Doch nichts davon wäre möglich gewesen ohne die unermüdliche Unterstützung und das Engagement aller Beteiligten. Daher möchten wir diese Gelegenheit nutzen, um unseren aufrichtigen Dank auszusprechen.

Ein besonderer Dank gilt dem Vorstand, der mit Weitsicht und Engagement die Richtung vorgibt und dabei stets das Wohl des Vereins im Blick behält. Auch unseren Kolleg:innen sowie allen Mitgliedern möchten wir von Herzen danken. Sie sind das Herz und die Seele des Vereins. Ihr täglicher Einsatz, Loyalität und der Glaube an unsere gemeinsamen Ziele tragen maßgeblich zum Erfolg und zur Stärke des Kinderschutzbund Zittau bei.

Eine Person möchten wir an dieser Stelle besonders hervorheben. Franziska Preller war 23 Jahre Mitglied unseres Vereins, viele Jahre Mitarbeiterin und bis zu ihrem krankheitsbedingten, viel zu frühen Tod im Dezember 2023 dem Verein treu geblieben. Wir empfinden tiefe Dankbarkeit, fühlen mit ihrer Familie und werden sie immer im Gedächtnis behalten.

Das Jahr 2023 begann mit einer positiven Nachricht. Wir konnten unsere Kollegin, die sich seit Mitte 2022 für circa 6 Monate im Krankenstand befand, wieder im Team begrüßen. Nach einer kurzen Zeit der Wiedereingliederung konnte sie ab Ende Januar wieder in vollem Umfang tätig sein. Die durch die Langzeiterkrankung und die konstant hohe Anfragesituation in 2022 entstandene Warteliste begleitete uns noch bis in den Oktober 2023 hinein. Erst dann gelang es, zum regulären Verfahren der Terminvergabe zurückzukehren, was aus organisatorischer und humaner Sicht eine deutliche Erleichterung bedeutet. In der Zeit, in der wir Familien nur einen Platz auf der Warteliste anbieten konnten bzw. sie baten, auch bei den anderen Beratungsstellen in der Umgebung anzufragen, war es uns nicht möglich Krisenberatungen vorzuhalten. Eine Priorisierung von Fällen konnte aufgrund der Wartelistensituation nicht mehr erfolgen.

Seit 2021 berichten wir, dass wir eine große Not im Hinblick auf die ambulante psychotherapeutische Versorgung von Kindern und Jugendlichen wahrnehmen. Im Berichtsjahr spitzte sich die Situation in unseren Augen weiter zu. Im Raum Zittau und Umgebung zeigte sich, dass Kinder und Jugendliche immer länger auf Therapieplätze warten und sich die Familien in ihrer Not erst einmal an die Erziehungsberatungsstelle wenden. Wir verzeichneten damit einen Anstieg an Fällen, die eigentlich dringend von einem Psychotherapeuten behandelt werden sollten. Die Nöte der Kinder zu sehen und gleichzeitig zu wissen, dass eine adäquate Behandlung nicht zeitnah möglich sein wird, verlangt uns emotional einiges ab. Um der Situation, die sich in den nächsten Monaten nicht auflösen lassen zu scheint, unsererseits noch zielführender begegnen zu können, bedarf es dringend zielgerichteter Weiterbildungen der Fachkräfte. Leider scheitert dies an einem bei weitem nicht ausreichenden Weiterbildungsbudget.

In der Klausurtagung des Kinderschutzbundes OV Zittau e.V.s im Mai 2023 zeigte sich, dass viele Fachbereiche diese Entwicklung in der Versorgungslandschaft mit Sorge betrachten, sodass sich Fachkräfte aus verschiedenen Fachbereichen zusammenschlossen, um gemeinsam ein Positionspapier und daraus abgeleitet eine Petition zum Thema der Notwendigkeit der Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung junger Mensch zu formulieren. Diese soll Anfang des Jahres 2024 veröffentlicht werden. Auch wandten wir uns nochmals an die Kassenärztliche Vereinigung, welche wir bereits 2022 erfolglos kontaktierten. Im Berichtsjahr erhielten wir dann eine aufschlussreiche Rückantwort. Ebenso standen wir zu diesem Thema im Austausch mit der Psychiatriekoordination des Landkreises, den niedergelassenen Psychotherapeuten und der Sprecherin der UAG KJP der Psychiatrie-AG.

Wie im Jahr 2022 begegneten uns auch im Berichtsjahr die Themen „Hochbegabung“ und „Hochsensibilität“ wieder sehr häufig in Form von Fallanfragen. Vor diesem Hintergrund begann eine Fachmitarbeiterin damit, sich im Rahmen des Selbststudiums noch einmal intensiver mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Ebenso erreichten uns weiterhin auffällig viele Anfragen rund um das Thema „Verhaltensauffälligkeiten bei Vorschulkindern“, sodass wir viele Hospitationen in Kindertagesstätten und Gespräche mit Erzieherinnen durchführten, um die Kinder und ihre Eltern Hand in Hand unterstützen zu können.





Als kleines Highlight können wir davon berichten, dass wir seit 2023 „Elefantenstarkpartner“ geworden sind. Seit der Anbringung des Stickers an unserem Eingang ist nun auch für alle junge Menschen, die uns nicht kennen, ersichtlich, dass wir Ansprechpartner in für sie schwierigen Situationen sind.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 268 Kinder und Jugendliche mit 369 Familienangehörigen in 1815 Sitzungen beraten. Den größten Beratungsanteil nahmen Schulkinder (6-12 Jahre) und deren Eltern ein.

Neben der Beratung im Einzelsetting und mit der Familie liegt ein Schwerpunkt unserer Beratungsstelle auf der Arbeit in Kindergruppen. Auch im Jahr 2023 wurden verschiedene Gruppenangebote durchgeführt. Zum einen waren dies die Soziale Lerngruppe zur Stärkung der sozialen Kompetenzen für Grundschul Kinder. Zum anderen wurden zwei Trennungs- und Scheidungskindergruppe nach dem Konzept KIT (Kinder in Trennungssituationen) durchgeführt. Zudem erfolgte die Durchführung der „Bleib-Cool-Gruppe“ – unser Antiaggressionstraining für 4.-6. Klässler.

Nicht nur der klientenbezogene Kontakt zu Kindern, Jugendlichen, Eltern, Lehrern, Erzieherinnen etc. gehörte zu unserem Aufgabenfeld, sondern auch das Mitwirken in verschiedenen Arbeitskreisen, wie z.B. dem Cochemer AK, der Landesarbeitsgemeinschaft Erziehungsberatung Ostsachsen und dem Vernetzungstreffen der Insoweit erfahrenen Fachkräfte. Überdies gestalteten wir 2023 einen intensiven Fachaustausch mit unseren Kolleginnen der Interventions- und Koordinationsstelle zum Thema „Häusliche Gewalt“. Zudem wandten sich auch im Berichtsjahr zahlreiche Fachkräfte an uns und baten um eine Praxisberatung. In 13 Fällen wurde eine Insoweit erfahrene Fachkraft unserer Beratungsstelle zur Risikoabschätzung nach SGB VIII §8a hinzugezogen.



Rückblickend auf das Jahr 2023 können wir erneut eine positive Bilanz für unsere geleistete Arbeit im Fachbereich Ambulante Sozialpädagogische Hilfen ziehen. Insgesamt haben bis Juni 2023 sechs und ab Juli 2023 fünf Familienhelfer: innen 76 Familien betreut. Es erhielten 64 Familien aus dem Planungsraum 5 sowie 12 Familien aus dem Planungsraum 4 Begleitung, Beratung und Unterstützung durch die Fachkräfte unseres Teams auf ihrem Weg und in ihrem Streben nach Veränderung sowie positiver Entwicklung erhalten.

Unser Anliegen als Familienhelfer:innen in der Arbeit mit den Klient:innen ist es, den Fokus auf vorhandene Ressourcen der Familien zu legen und gemeinsam mit ihnen realistische Ziele zu erarbeiten und diese entsprechend umzusetzen. Dabei haben die Stärkung von Mut und Selbstvertrauen sowie Eigenverantwortung bei allen Familienmitgliedern und selbstverständlich auch unser Grundsatz und Auftrag, der Kinderschutz, eine bedeutende Rolle gespielt.

Ebenso wie die Jahre zuvor war auch das Jahr 2023 von strukturellen und personellen Veränderungen geprägt, welche sich auf die alltägliche Arbeit und das Teamgefüge auswirkten.

Im März konnten wir Frau Dittrich nach dem erfolgreichen Abschluss ihres Studiums der Sozialen Arbeit an der Fachhochschule Görlitz / Zittau als neue Kollegin für den Fachbereich gewinnen. Durch ihr Praktikum im Jahre 2020 / 2021 war sie uns bereits vertraut und konnte schnell in die Aufgabengebiete und Tätigkeiten der Familienhilfe eingearbeitet werden.

Im Gegenzug dafür mussten wir uns im Juli von unserer Kollegin Frau Mazanek verabschieden, die sich aus persönlichen Gründen, aber auch aufgrund der strukturellen Arbeitsbedingungen in unserem Fachbereich – u. a. die z.T. unsichere Auslastung, das hohe Maß an Flexibilität hinsichtlich der Termingestaltung mit Klient:innen - zu einem Wechsel in den Fachbereich der Schulsozialarbeit, entschlossen hatte.

Bereits im Februar mussten wir Frau Celine Breite gehen lassen, die nach 5-monatiger Arbeit in der Familienbildung und in der ambulanten sozialpädagogischen Familienhilfe ihr interventionsorientiertes Praktikum im Rahmen ihres Studiums der Sozialen Arbeit an der Hochschule Görlitz / Zittau erfolgreich abgeschlossen hat.

Wir möchten ihr an dieser Stelle nochmals für ihre engagierte Mitarbeit in unseren Teams herzlich danken und wünschen ihr für den Abschluss ihres Studiums sowie ihren weiteren Berufs- und Lebensweg alles erdenklich Gute und viel Erfolg.

Wie schon in den Jahren zuvor, wurde das Team der Familienhelfer:innen auch im Jahr 2023 durch Herrn Etzold und Herrn Schnitter aus der Tagesgruppe sowie durch Frau Windelband, einer Kollegin aus dem Fachbereich der Schulsozialarbeit unterstützt. Zusätzlich zu ihrem Fachbereich spezifischen Aufgaben begleiteten und betreuten sie im Rahmen des § 30 SGB VIII Erziehungsbeistände.

Trotz der personellen Veränderungen entschieden wir uns erstmals dafür, einer Schülerin der Klassenstufe 10 des Christian Weise Gymnasiums Zittau die Durchführung ihres 14-tägigen Schülerpraktikums zu ermöglichen. Ihre ruhige, empathische und wertschätzende Haltung den Familien gegenüber ermöglichten ihr trotz der Kürze des Praktikums einen Zugang zum Team, aber auch zu den Klient:innen zu bekommen.

Um unsere Arbeit qualitativ und an den Bedürfnissen der Familien / Kinder und Jugendlichen zu leisten, kooperierten wir wie schon in den vergangenen Jahren mit dem Fachbereich der Erziehungsberatungsstelle durch die gemeinsame Betreuung einiger Klient:innen.

Zudem konnten Kinder und Jugendliche, welche im Arbeitsalltag vorrangig durch die Familienhelfer:innen betreut werden weiterführend oder zusätzlich an Angebote des Offenen Treff oder an das Jugendcafe vermittelt werden.

Auch die Kooperation mit der Sozialpädagogischen Tagesgruppe wurde 2023 weiter intensiviert. Durch wertschätzendes Miteinander auf Augenhöhe, fachlichem Austausch auf kurzen Wegen, ließen sich verschiedene Belange bezüglich der gemeinsam begleiteten Familien besprechen und regeln.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Interventions- und Koordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt intensivierte sich 2023. Ihre Mitarbeiter:innen standen uns erneut beratend in Fällen häuslicher Gewalt zur Seite.

Durch die Ausrichtung gemeinsamer Gruppenangebote etablierte sich ebenfalls die Zusammenarbeit mit dem Pflegeeltern entlastenden Dienst

Durch Mittel des Integrationsamtes ist es uns möglich gewesen, eine Vielzahl an Veranstaltungen und Höhepunkten mit Kindern und Jugendlichen zu planen und durchzuführen.

Zu diesen gehörten u.a.:

- der Besuch der Eishalle in den Winterferien in Kooperation mit den Schulsozialarbeiter:innen und dem Pflegeeltern entlastenden Dienst
- die Teilnahme am Zittauer Gebirgslauf / 12km Wanderung mit 15 Kindern und Jugendlichen
- Ausflug in das Kindertobeland, der Besuch der Christian Weise Bibliothek-zum Angebot „Gangsterjagd mit den ??? und der TKKG“ und der Tierparkbesuch-in den Sommerferien
- das Kürbisschnitzen in den Herbstferien
- der Besuch der Eishalle am 01.12.2023, dem schulfreien Tag im Landkreis, ebenfalls in Kooperation mit den Schulsozialarbeiter:innen

Des Weiteren gab es in der Osterzeit ein mehrtägiges Angebot. Mit dem Ziel, die unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründe des Osterfestes kennenzulernen, tauschten sich die Kinder und Jugendlichen angeleitet durch ihre Familienhelferinnen bei Osterbrot und anderen Leckereien am 23.03.2023 über die verschiedenen Rituale und Bräuche der jeweiligen Herkunftsländer aus.

Gemeinsam wurden Ostereier gefärbt. Frau Windelband brachte den Kindern und Jugendlichen die Wachstechnik, die älteste und in der Lausitz am weitesten verbreitete Technik zum Verzieren von Eiern, nahe.

Abschluss des Osterprojektes stellte die Osternestsuche dar. Aufgrund der Witterungsbedingungen musste die im Garten des Kinderschutzbundes geplante Suche kurzfristig ins Schmetterlingshaus verlegt werden.

Am 31.10.2023 fand im DKSB eine „Flenntipl“ Kindergruppe in Kooperation mit Pflegekindern des Pflegeeltern entlastenden Dienstes statt, in der Kinder und Jugendliche an die uralte Tradition des Flenntipln herangeführt wurden.

Durch Erzählungen und Erfahrungsberichte erfuhren die Kinder und Jugendlichen, was es mit dieser Tradition auf sich hat und woher der Begriff stammt.

*Flenntipln* ist ein Wort aus der Oberlausitzer Mundart. Bei diesem Brauchtum höhlen Kinder u.a. Zuckerrüben aus und schnitzen ihnen schaurige oder lustige Gesichter. Am Abend vor Allereiligen werden diese dann mit Kerzen zum Leuchten gebracht. Die Kinder ziehen durch die Dörfer und stellen die *Flenntipl* in Vorgärten von Bekannten und Nachbarn auf. Anschließend klingeln sie und verstecken sich, um beim „Entdecktwerden“ Süßigkeiten zu erhalten.

*Hierfür müssen sie zunächst aber folgenden Spruch aufsagen.*

*Wir sind die Rübengeister sind klein, doch große Meister.*

*Wir ziehen heut von Haus zu Haus und treiben euch die Geister aus.*

*Gebt ihr uns etwas Süßes aus, ziehen wir weiter zum nächsten Haus.*

*Wir danken euch, ihr seid jetzt frei und ziehen weiter mit Geschrei.*



Mit großer Begeisterung, viel Mühe und Ausdauer schnitzten die Kinder gruselige Gesichter aus Zuckerrüben, die uns von der Aggrargenossenschaft Eibau eG zur Verfügung gestellt wurden und aus mitgebrachte Kürbissen. Zudem bastelten wir gruselige Geistergirlanden. Auch hier waren alle mit Spass und Enthusiasmus dabei.



Zum Abschluss der Veranstaltung wurde die gemeinsam zubereitete Kürbissuppe verspeist. Nach anfänglicher Skepsis und Unsicherheit bei einigen Kindern hinsichtlich des Geschmacks der Suppe, war der 7l Topf innerhalb einer halben Stunde verputzt und die hungrigen Geister gesättigt.



Jahresabschluss stellte der weihnachtliche Bastelnachmittag im Dezember dar. Hier erhielten 25 Kinder und Jugendliche unterschiedlicher religiöser und kultureller Hintergründe die Gelegenheit Herrnhuter Sterne zu basteln. Außerdem entstanden kleine Schneemänner aus Lebkuchen und Papiersterne aus Butterbrottüten.

Abschließend möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Familien für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und ihre Bereitschaft zur Mitarbeit, aber auch bei allen Mitarbeiter:innen des DKSB O.V. Zittau für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit bedanken.

Um unterschiedliche Sichtweisen fachlich und persönlich diskutieren und beraten zu können, stehen wir wie immer jederzeit zur Verfügung.



Zurückgeblickt auf 2023, lässt sich aus Sicht der Tagesgruppe von einem turbulent-angefülltem aber auch vielseitig-bunten Jahr sprechen. In dessen Verlauf reihten sich neben einer Vielzahl an Events mit hohem Spiel- und Spaßfaktor (Fasching, Osterfest und Kindertagsaktion Geburtstagsfeiern, Weihnachtsfeier, Ferienprogramme, ...), sowie sportlichen Aktivitäten bspw. beim Fußball, Schwimmen oder auf dem Barfußweg, aber auch einige präventive Angebote ein, wie bspw. ein Besuch des örtlichen Polizeireviers.



Im vergangenen Jahr konnten wir eine ausgesonderte Schultafel erhalten, welche unter großartigem Engagement des Technischen Mitarbeiters Robert Liebscher installiert und repariert werden konnte und bereits schon rege von den Kindern genutzt wurde. Sie erleichtert das Erklären von Rechenwegen oder anderen schulischen Anforderungen enorm – hierin wurde weiter ein großer Auf- und Nachholbedarf der Kinder der Tagesgruppe deutlich. Gerade in den basalen Bereichen von Lesen, Schreiben und Rechnen, erschweren teils eklatante Defizite weiteren Lernfortschritt.



Gefragt nach dem Highlight des vergangenen Jahres, antworteten die Kinder der Tagesgruppe unisono: das traditionelle TG-Sommercamp, welches im vergangenen Jahr ganz unter dem Motto „Zirkus Bambule“ stand.



Zusammen verbrachten wir wieder ganze vier Tage in Ruppertsdorf. Dort konnten sich die Tagesgruppenkinder mit vielfältigen Clownrie- und Artistikmaterialien ausprobieren, eine kleine Abschlussshow auf die Beine stellen, hochsommerliche Temperaturen am und im Wasser des Volksbadcamps genießen, aber auch viele Gemeinsamkeiten entdecken, Gemeinschaft leben – ein großartiges verbindendes Gemeinschaftsgefühl wurde wieder für alle spürbar.<sup>3</sup>



Im vergangenen Jahr bot sich uns die Möglichkeit durch ein kommunales Förderprogramm weitere Kooperationen einzugehen und unseren jährlichen Elternkurs durch Referent:innen aus dem Bereich Ernährungsberatung sowie Verbraucherschutz im Netz zu bereichern.

Wiederkehrend nahmen wir in unserer Arbeit wahr, welch enormer



<sup>3</sup> Bei der Finanzierung des Camps erhielten wir dankenswerterweise umfangliche Unterstützung durch das Integrationsamt. Vielen Dank.

Unterstützungsbedarf gerade in diesen Themen (gesunde Ernährung, (Körper-)Hygiene, Kinderschutz im Netz, Nutzung digitaler Medien, Medienkonsum, ...) im Erziehungsalltag der Tagesgruppenfamilien besteht.

Bei 26 Eltern-Kind-Nachmittagen verbrachten die Tagesgruppenkinder einige bereichernde Stunden mit den teilnehmenden Eltern beim Basteln, Spielen, Backen oder Kochen. So kamen wir nicht nur in den Genuss von Plätzchen und „Teufelswurst“, sondern konnten auch durch „fried rice“, einen kleinen geschmacklichen Eindruck von der nigerianischen Kochkultur gewinnen.

Insgesamt konnten wir im vergangenen Jahr, nach einschneidenden Schutzmaßnahmen zur Bekämpfung der Coronapandemie in den 2020/2021, den Umfang an Eltern- und Familienveranstaltungen noch einmal erheblich steigern, was von den meisten Familien dankbar angenommen wurde. So trafen sich die Familien der Tagesgruppenkinder in 2023 zu einigen Festivitäten auf dem Gelände des Kinderschutzbundes bspw. beim Maifeuer, dem gemeinsamen Familienpicknick sowie zum jährlichen Sommerfest. Die teilnehmenden Elternteile traten gemeinsam als Team mit ihrem Kind bei der alljährlichen Eltern-Kind-Olympiade in spaßig-sportlichen Challenges in Aktion – der „Letzte“ aus dem Jahr 2022 konnte im diesjährigen Wettbewerb den zweiten Platz erringen und geht mit großen Ambitionen auf den Sieg in die Olympiade des Jahres 2024.

Den Jahresausklang genossen wir zusammen mit den Eltern und Geschwisterkindern im Advent bei selbstgebackenem Kuchen und Fotoimpressionen des Tagesgruppenjahres.

Wir bedanken uns bei allen Kooperationspartner:innen und Unterstützer:innen und blicken gespannt auf ein neues Jahr mit den Kindern/Jugendlichen der Tagesgruppe.



Die Familienbildung des DKSB OV Zittau e.V. blickt auf ein Jahr mit einer reichen Palette an Angeboten und Veranstaltungen für Familien im Planungsraum 5 zurück. In der Familienbildung arbeiten 2 Fachkräfte mit je 30 Wochenstunden. Seit Januar 2023 konnten Stellenanteile eines anderen Trägers übernommen werden. Dadurch gibt es mehr Möglichkeiten in der Veranstaltungsvielfalt und die neue Aufgabe den nördlichen Raum des PR5 zu bespielen und Familienbildungsangebote auch in Ostritz und weiteren nördlichen Ortschaften zu schaffen.



Das Jahr starteten wir wieder mit einem **Willkommensbrunch** für Familien mit Neugeborenen. Die Veranstaltung wurde sehr gut angenommen. Neben einer gemütlichen Frühstücksatmosphäre für Eltern und ihre Kinder konnten sich die Familien über Tragemöglichkeiten (Nadine Kriegerow/Ankerpunkt) und Stoffwindelnutzung (Sindy Kräcker) beraten lassen.

Die **Eltern- Baby/Kleinkind- Gruppen** werden nach wie vor sehr gut besucht und mit thematischen Inputs bereichert. Unsere **Krabbelgruppe** „Rasselbande“ in Zittau blieb bestehen und wird kontinuierlich von ca. 8-10 Familien besucht. Weitere Krabbelgruppen in Ruppersdorf und in der Kita Kinderland in Zittau wurden von uns aufgebaut und durchgeführt. Thematisch gingen wir auf Bedarfe der Eltern ein, wie bspw. die Themen Stillen, Schlafen, Beikost, Ernährung, Lesen, Vorstellung von anderen Angeboten in der Region, Förderung der Motorik & der Sinne, Kindergesundheits durch Hausmittel u.v.m. Auch ein 1. Hilfe Kurs für Babys und Kleinkinder fand statt. Wir besuchten dabei auch andere Familienorte, wie z.B. den Indoorspielplatz „Elimino“, die Hillersche Villa und die Bibliothek in Zittau. In Ostritz konnten wir einen **Spielkreis** für 0–3-Jährige in der DRK Kita Veensmännel aufbauen. Die Räumlichkeiten (Sportraum) ermöglichen es, dass diese breite Altersspanne bedient werden kann.



Anfang des Jahres entwickelten wir eine neue Veranstaltung, die noch mehr Familien ansprechen sollte – die **„Offene Familiensprechstunde“**. Familien wurden wöchentlich zum Spiel und Austausch eingeladen und hatten gleichzeitig die Möglichkeit Beratungszeit in Anspruch zu nehmen. Es gab keinen vorgegebenen Inhalt oder feste Gruppe. In dieser Zeit kamen wir in Kontakt mit den „Guten Start“ des Jugendamtes, die ein ähnliches Format anboten. Ihr Problem waren die Räume, die nicht gepasst haben. Kurzerhand vereinten wir die Angebote und es entstand eine Kooperation. Monatlich werden somit in unseren Räumen verschiedene Themen, wie Kindersicherheit, Ernährung, finanzielle Unterstützungsangebote, vom „Guten Start“ und von uns angeboten. Seitdem nehmen die Familien die Veranstaltung mehr wahr und lassen sich beraten.

Mit der AOK Plus als engen **Kooperationspartner** führten wir 2 Themenreihen **„Gemeinsam wachsen“** durch. Dabei konnten wir tolle externe Fachkräfte einladen, die uns zu den Themen „Fitness im Familienalltag“, „Zahngesundheit“, „Babymassage“, „Trockenwerden und Stoffwindeln“, „PEKiP“, „Rund ums



Stillen“ und „psychomotorische Entwicklungsförderung“ unterstützten. Viele Familien mit Babys nahmen die Angebote an.



Nach der abgeschlossenen FUN-Qualifizierung konnte im März zum ersten Mal das FUN-Programm in der Kindertagesstätte „Kinderland“ in Zittau durchgeführt werden. Sieben Familien unterschiedlichster Nationalitäten wurden für acht Veranstaltungen eingeladen. Durch angeleitete Spielsequenzen erlernen sie mit stärkender und positiv wirkender Haltung ihren Kinder zu begegnen. Durch kurzweilige



Wechsel zwischen Familienspielzeiten und Gruppenspielen kommt keine Langeweile auf und Familien lernen einen wertschätzenden Umgang miteinander. Zudem lernen sich Familien kennen und können Freundschaften aufbauen. Zu jeden Termin bereitet jeweils eine Familie für die ganze Gruppe ein Abendbrot zu. Dabei haben sich die Familien selbst übertroffen – es war super lecker und interkulturell! Dieser Kurs war der Beginn der ersten Zusammenarbeit mit einer Kitasozialarbeiterin, die als Teampartnerin eingesetzt wurde. In der 2. Jahreshälfte gab es einen weiteren Durchgang.

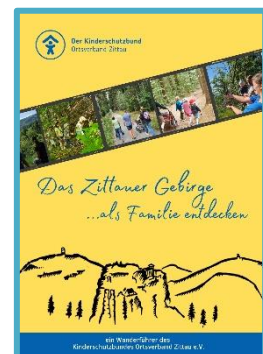


Nach längerer Pause können wir Familien **PEKiP**® (Prager Eltern-Kind-Programm) wieder anbieten. In einen aufgewärmten Raum haben die Babys die Möglichkeit nackt sich zu bewegen und dabei ihre Motorik zu verfeinern. Der Kurs ist sehr beliebt und wurde stark nachgefragt. Es konnten zwei Kurse mit je 10 Einheiten angeboten werden.

Celine Breite schloss Ende Januar ihre Praxissemester (Praktikum) bei uns ab. Sie war uns in vielen Bereichen eine große Hilfe und hat mit den Themenschwerpunkt „Achtsamkeit im Familienalltag“ unterschiedlichste Formate der Familienbildung bereichert. Wir sind sehr glücklich darüber, dass sie mit ihrem selbstentwickelten Projekt „**Fühl dich gut**“ uns als ehrenamtliche Mitarbeiter:in erhalten bleibt. Monatlich bot sie in unseren Räumen (und auch in Ruppersdorf) die Veranstaltung zur Stressreduzierung, Selbstfürsorge und Entspannung für Kind und Eltern an. Mit Fantasiereisen, Achtsamkeitsübungen, Yogaeinheiten wird den Familien eine besondere und intensive Zeit bereitet. Ziel ist es dabei das Erlernte im Alltag mit einfließen zu lassen.

Der **Eltern-Kind-Sport** wurde von vielen Familien besucht, besonders Väter nahmen das Angebot sehr gut an und halfen tatkräftig mit. Väter finden somit einen immer besseren Zugang zu uns als Familienbildung. Nach dem Sport gab es immer wieder kurze Beratungsgespräche, für die wir uns Zeit nahmen. Leider mussten wir unsere Hallenzeit und Hallenstätte abgeben und sind nun in einer kleineren Halle untergekommen. Die Kapazitäten mussten dabei etwas angepasst werden.

Die Veranstaltung „**Mit Papa unterwegs...!**“ lies in der Anzahl etwas nach. Trotzdem haben wir in diesem Bereich ein neues Projekt gestartet. Mit unseren Kollegen Lars Korff als Erlebnispädagogen gewannen wir ein Preisgeld für die Idee einer **Wanderbroschüre** für Familien im Zittauer Gebirge. Wir verbrachten sehr viel Zeit mit dem Konzept, dem Design und konnten Familien für Probewanderungen und Fotos für die Broschüre gewinnen. Zum Ende des Jahres hielten wir eine gelungene Broschüre in der Hand, die wir nun in Kitas und anderen Einrichtungen verteilen.





Das **FamilienCafé** in Hirschfelde bei den Landfrauen gaben wir Mitte des Jahres auf und zogen mit dem Angebot nach Ostritz weiter. Dort unterstützen wir seitdem monatlich den **Familientreff** in den Räumlichkeiten der Ostritzer Kirchgemeinde. Mit niedrigschwelligen Kreativangeboten bei Getränken und Gebäck lernen wir Ostritzer Familien kennen und können unser Angebot in dieser Region nach ihrem Bedarf ausrichten und unser Netzwerk zur Verfügung stellen.

Der **Elterntreff „Hochbegabung/ Hochsensibilität“** fand monatlich mit wachsenden Teilnehmer:innenzahlen statt. Eltern tauschten sich aus und unterstützten sich gegenseitig bei herausfordernden Situationen mit ihren Kindern. Begleitet wird der Treff von einer Begabungspädagogin, die zusätzlich im Sommer einen sehr gut besuchten Vortrag über Hochbegabung in unseren Räumen anbot. Der Elterntreff zieht Teilnehmer:innen aus dem gesamten Landkreis zu uns. Eltern brauchen den urteilsfreien Austausch und offene Ohren. Dieser Treff dient nicht nur zum Abladen von Frust, sondern auch zur Stärkung der Elternschaft. Die Familien hatten den Wunsch, dass auch für Kinder eine regelmäßige Begegnung in einem geschützten Rahmen aufgebaut wird. Daraus entstand in Kooperation mit der Kollegin aus dem PR4 die Themenreihe **„Tausendfühler“**. Alle zwei Monate wird ein thematischer Nachmittag angeboten, bspw. Erlebniswanderungen und Spieletreffs. Zum Start gab es im DKSB – Zittau ein Sommerfest mit vielen Besucher:innen aus der Gruppe.

Die **Familienwoche in Seiffenndorf** wurde wieder von Familien aus ganz Sachsen angenommen. Über 30 Teilnehmer:innen konnten sich in der wunderschönen Umgebung und wertschätzenden Bewirtung der Windmühle Seiffenndorf eine Auszeit vom Alltag nehmen. Neben Familienaktionen fand wieder der Elternkurs **„Starke Eltern-Starke Kinder“** und **„FUN- Familie und Nachbarschaft“** statt. Herausfordernd war dieses Mal die sehr heterogene Zusammenstellung der Gruppe, ihre Anliegen und Vorstellungen von Erziehung (ein Teil der Gruppe verzichtet bei der Erziehung auf Regeln). Wir versuchten individuell darauf einzugehen und den Kurs anzupassen.



Ende August verstärkte Edda Zenker als Schülerpraktikantin unser Team. Neben der Unterstützung in unseren Gruppen entwickelte sie ein neues Projekt für die Fabi: **HipHop** mit Kindern von 5 – 10 Jahren. In zwei Kitas (Zittau und Ostritz) baute sie Tanzgruppen auf und probte regelmäßig mit ihnen. Die Ostritzer Gruppe trat mit einer tollen Choreographie auf dem Weihnachtsmarkt und zum Familientreffpunkt auf. Der Auftritt der Zittauer Tanzgruppe wird 2024 zu einem Kindergarten-Jubiläum noch folgen. Dazu ist sie bei uns, auch nach Abschluss des Praktikums, als ehrenamtliche Kraft angesiedelt und trainiert die Kinder weiter.



Der **Familientreff „Kunterbunt“** mit der ehrenamtlichen Leiterin Carolin Fantini verbuchte in diesem Jahr viele unterschiedliche Ausflüge und Aktionen. Bspw. mit einem Besuch in der Feuerwache, einer Erlebniswanderung, mit dem Workshop „Klang und Bewegung“ im Zittauer Theater, beim Plätzchen backen im Domino u.v.m.



Als Höhepunkt unserer Zusammenarbeit konnten wir mit der Hillerschen Villa einen gemeinsamen interkulturellen Tag im Rahmen der **Interkulturellen Woche** gestalten. Gemeinsam mit Familien aus neun verschiedenen Nationalitäten begannen wir den Tag mit einem Krabbeltreffen, bereiteten eine ukrainische Suppe gemeinsam vor, aßen sie in einer

bunten Tischgemeinschaft und kamen mit vielen Menschen ins Gespräch. Wir erfuhren Lieblingsorte der Familien in Zittau und konnten auf Bedarfe eingehen. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin las den Kindern diversitätsbewusste Kinderbücher vor und es wurde fleißig gebastelt. Die mobile Bibliothek von Kunterbunt stand für Interessierte offen und man konnte sich über die Themen Rassismus, Safer Space, diversitätsbewusste Erziehung und Kommunikation mit uns und anderen austauschen.



Zum diesjährigen **Neugeborenenempfang** im Zittauer Rathaus luden wir gemeinsam mit der Stadt Zittau und dem Familienbüro alle Familien ein, die Nachwuchs bekommen haben. Mit unterschiedlichsten Akteur:innen aus Zittau, einem musikalischen Beitrag des Theaters und der Eröffnungsrede des Oberbürgermeisters, konnten wir junge Familien wertschätzend in der Region begrüßen.

In den Förderschulzentren Olbersdorf und Ebersbach führten wir wieder mit dem IB-Ebersbach das Projekt **„Sprung in die Zukunft“** durch. Die Jugendlichen bekamen einen Einblick darüber, was es bedeuten kann eine gesunde Partnerschaft zu führen und was eigene Werte und Wünsche dabei für eine Rolle spielen. Dieses Projekt und die Zusammenarbeit mit dem IB sind für uns eine große Bereicherung und wir freuen uns, dass es schon so viele Jahre auf festen Füßen steht.

Die Frage nach **Beratungs- und Vermittlungsgesprächen** nahm in diesem Jahr weiterhin zu. Mit „Tür- und Angelgesprächen“ bis hin zu Erstberatungen konnten wir auf kurzen Wegen Familien in ihren herausfordernden Alltag unterstützen, beraten, weitervermitteln und/oder begleiten.

Durch die Altersabstände der Kinder und wachsende Nachfrage suchen wir für 2024 eine Lösung allen Familien gerecht zu werden. Wir bemerken, dass es viele Familien gibt, die ihre Kinder spät oder gar nicht in die Kita/Krippe geben. Darin sehen wir einen neuen Bedarf, wofür wir ein neues Format konzipieren (Spielkreis für 1–3-Jährige). Inhaltlich planen wir den Eltern Beschäftigungsideen mitzugeben und altersgerechte Unternehmungen vorzustellen. Das Thema Autonomiephase, Regeln & Grenzen und Erziehungsverhalten stehen dabei im Fokus der Gespräche.

Im Offenen Treff arbeiteten mit Anna Göpfert und Lars Korff eine männliche und eine weibliche Fachkraft zu je 30 Wochenstunden mit dem Schwerpunkt auf geschlechtsbewusster Offener Kinder- und Jugendarbeit (§11 SGB VIII).

### Angebote und Struktur

Mit Öffnungszeiten von Montag bis Freitag, jeweils ab 13:30 Uhr bis 17:00 bzw. 18:00 Uhr, präsentierten wir ein umfangreiches Programm, das auf die verschiedenen Altersgruppen, Interessen und Bedürfnisse unserer Zielgruppe zugeschnitten war. Montags und freitags öffneten wir unsere Türen für den allgemeinen Treff ab 12 Jahren, dienstags standen spezielle Nachmittage für Mädchen und Jungen auf dem Plan, ergänzt durch einen monatlichen Queer-Treff, der die Vielfalt und Akzeptanz in unserer Gemeinschaft förderte. Die donnerstäglichen Aktionstage boten Ausflüge und besondere Projekte zur Stärkung der Kreativität und des Gemeinschaftssinns. Freitags hatten Kinder ab 10 Jahren die Möglichkeit in den Treff zu schnuppern.

### Highlights und besondere Ereignisse



Das vergangene Jahr war gespickt mit besonderen Highlights und Ereignissen. Unser "Wildnis Camp" in Jonsdorf ragte dabei heraus und bot den Teilnehmenden intensive Naturerlebnisse und ein starkes Gefühl von Zusammenhalt. Der neu etablierte Queer-Treff wurde zu einem wichtigen Schritt hin zu einem noch inklusiveren Treff, der auf die vielfältigen Bedürfnisse unserer Jugendlichen einging.



Weitere bereichernde Projekte waren unter anderem die Gruseltour im Oktober, ein Metallschmuck-Workshop, die O-SEE Woche mit einem vom Treff organisierten Volleyballturnier und die Alpaka-Wanderung zum Welt-Mädchentag.

Die Kooperationen mit der Schulsozialarbeit, dem BBZ und dem Jugendcafé trugen maßgeblich zur Vielfalt unseres Angebots bei und ermöglichten es uns, auf spezifische Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen einzugehen. Beispiele hierfür sind Kochworkshops in Zusammenarbeit mit dem Café X, die gemeinsam organisierte Gruseltour und ein Ferienprogramm im Herbst.

Die Arbeitsgruppe NetZI spielte eine zentrale Rolle bei der Vernetzung der Akteurinnen in Zittau. Der Arbeitskreis Mädchenarbeit ermöglichte eine Alpaka-Wanderung, unterstützt durch die LAG Mädchen\* und junge Frauen, und legte den Grundstein für einen Fachtag in 2024. Der AK Jungen organisierte erfolgreich einen Jungenaktionstag.

Das Queere Netzwerk unterstützte uns bei der Planung des queeren Picknicks auf dem Marktplatz in Zittau, finanziert durch den Jugendfonds.



### **Besucherentwicklung und pädagogische Arbeit**

Die steigenden Besucherzahlen unterstreichen die Attraktivität und Relevanz unserer Angebote. Unser pädagogisches Konzept fokussierte weiterhin auf Beziehungsarbeit, Selbstwertförderung und die Unterstützung positiver Gruppendynamiken. Erstmals konnten wir mehr weibliche als männliche Gäste im Treff begrüßen.

### **Ausblick auf das Jahr 2024**

Für das kommende Jahr ist geplant, unsere bewährten Angebote fortzuführen und stets auf die Bedürfnisse unserer Zielgruppe einzugehen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Verstärkung des Queer-Treffs und der Ausweitung unserer Kooperationen mit lokalen Partnern. Geplant sind ebenfalls eine Ferienfahrt sowie ein gemeinsames Ferienprogramm mit den Akteur:innen der Stadt Zittau.



Wir blicken dankbar auf ein erfülltes Jahr zurück und sind allen Unterstützern und Teilnehmenden zu großem Dank verpflichtet. Voll Vorfreude erwarten wir ein weiteres Jahr voller neuer Möglichkeiten, Lernchancen und Gemeinschaftserlebnisse.

Seit 2017 existiert der Fachbereich Schulsozialarbeit im DKSB Zittau und seitdem gab es kein Jahr, das von den Kolleg:innen mehr **Gefühl** gefordert hätte als 2023. Das Jahr glich einer rasanten Achterbahnfahrt mit Höhen und Tiefen, Gelächter und Tränen, wachsendem Tempo und Vollbremsungen.

Große **Freude** empfanden wir, als wir unsere ehemalige Kollegin Katharina Hellmann zurück in unserem Team begrüßen durften und sie als neue Kollegin in der Parkoberschule Zittau willkommen hießen.



Unser Team war somit mit sechs Schulsozialarbeitenden vervollständigt und gemeinsamen, schulübergreifenden Projekten und Aktionen standen alle Türen offen. Vor allem während der Ferien boten wir den Kindern und Jugendlichen verschiedene Freizeitangebote wie gemeinsames Kochen, Sternebasteln in der Herrnhuter Sternemanufaktur, oder Eislaufen in Jonsdorf an. Magisch wurde es für kleine und große Harry Potter-Fans, als die Hogwartsschule für Hexerei und Zauberei Spezialunterricht für Muggel anbot, währenddessen Grund- und Oberschüler:innen schulübergreifend die Möglichkeit bekamen, ihren eigenen Zauberstab zu basteln, in Duellen gegeneinander anzutreten, Zaubertränke zu brauen und ihre persönliche Magie zu entdecken. Die Sommerferien läuteten wir wie jedes Jahr mit einer Erlebniswoche am Olbersdorfer See ein, feierten mit den Kindern und Jugendlichen den Sommer und erfreuten uns an einem bunten Programm aus Volleyballturnier, Frisbeegolf, Soccer, Juggern, Haarbänderflechten, Schwimmen und Neptunfest.



Einen noch größeren Anteil des Jahres deckte allerdings die **Ernsthaftigkeit** ab. Als Schulsozialarbeitende griffen wir die Themen der Kinder und Jugendlichen auf, die sie persönlich bzw. im Klassengefüge beschäftigten oder sogar belasteten. In individuellen Beratungsgesprächen, Klassenräten oder über externe Projekte widmeten wir uns Themen wie dem Umgang mit eigenen Gefühlen, dem Knüpfen von Freundschaften und dem Aufbau einer tragfähigen Klassengemeinschaft, der Vermeidung von Mobbing und Ausgrenzung, der Liebe und sexuellen Aufklärung, dem Umgang mit sozialen Medien und Onlinespielen, Schulangst, familiären Konflikten, dem Besuch des Revolution Train als Projekt zur Drogenprävention und vielem mehr.





Auch das **Glück** kam in den Schulen, genauso wie in unserem Team nicht zu kurz. Die Inhalte des Schulfachs Glück wurden in der Lessing-Grundschule, im Team sowie im Verein vorgestellt und werden nun schrittweise im Schulalltag implementiert.

Ebenfalls glücklich durften wir uns schätzen, als im Schuljahr 2023/2024 die Oberschule an der Weinau neu mit Schulsozialarbeit vom DKSB besetzt wurde und unsere Kollegin Anett Steinberg von der Pestalozzi-Oberschule Oderwitz dort ihre neue Herausforderung fand. Als neue Besetzung für die Schulsozialarbeit an der Oberschule Oderwitz begrüßen wir ganz herzlich Monika Mazanek, wodurch wir zu Beginn des neuen Schuljahres ein starkes Team aus sieben Kolleginnen mit breit aufgestellter Expertise bildeten und motiviert starteten.

Leider wurde unser Tatendrang mit der Bekanntgabe der Prioritätenliste zur Weiterfinanzierung der Schulsozialarbeitsprojekte im Landkreis Görlitz für das Jahr 2024 jäh gedämpft und **Frust** stellte sich ein. Der Jugendhilfeausschuss änderte Indikatoren und Gewichtungen bei der Bedarfsermittlung von Schulsozialarbeit an den verschiedenen Schulstandorten, was dazu führte, dass langfristig bestehende und etablierte Stellen nicht weitergeführt werden. Die Wilhelm-Busch Grundschule wie auch die Grundschule an der Weinau in Zittau werden somit ab Januar 2014 keine Schulsozialarbeit mehr vorweisen können, unabhängig von der vor Ort geleisteten Arbeit und der erzielten Erfolge durch die Kolleginnen.

Dennoch blieb unser **Engagement** an den Schulen ungebrochen. Ungeachtet der Unsicherheiten nutzten die Kolleginnen die verbliebene Zeit, um sich um die Belange von Kindern, Eltern, Familien und den Lehrkräften anzunehmen und einen möglichst positiven Abbruch der Unterstützung zu gewährleisten. Schulen, Träger und Sozialarbeitende schlossen sich zusammen, um sich dafür stark zu machen, Schulsozialarbeit möglichst flächendeckend an allen Schularten fortzuführen.

Trotz der Bemühungen ließ sich die **Trauer** zum Jahresende nicht vermeiden. Wir waren gezwungen, uns von unserer Kollegin aus der Wilhelm-Busch-Grundschule Regina Windelband und unserer Kollegin aus der Grundschule an der Weinau Grit Machemehl zu verabschieden. Wir wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute und hoffen auf ein Wiedersehen. Die Zusammenarbeit zwischen der Heinrich-Pestalozzi-Oberschule Löbau und dem DKSB Zittau e.V. endete ebenfalls Ende des Jahres, wodurch unser erst wachsendes Team auf einmal rapide zu schrumpfen begann.

## Ausblick für das Jahr 2024

Die **Motivation**, sich weiterhin für die Kinder und Jugendlichen an Schule einzusetzen, bleibt ungebrochen und wir werden uns auch zukünftig dafür stark machen, dass eine Förderung der Kinder- und Jugendhilfe notwendig ist, wenn es darum geht, in die Zukunft zu investieren.



Ab Januar 2024 bekommt unser Team neuen Zuwachs und wir freuen uns, Silke Engmann als Kollegin und die Oberschule Bernstadt als neuen Kooperationspartner im DKSB begrüßen zu dürfen. Gemeinsam werden wir die **Vision** teilen, dass Schulsozialarbeit flächendeckend an allen Schulformen gefördert werden sollte.

**Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Kooperationspartner:innen, Fördermittelgeber:innen und anderen Akteur:innen, welche unsere Arbeit bereichern, und diese Vielzahl an Angeboten und Unterstützung überhaupt erst möglich machen! Wir freuen uns auf ein weiteres spannendes Jahr gemeinsam mit Ihnen!**





Im Jugendcafé „Café X“ arbeitete im Jahr 2023 ein festes Team, bestehend aus drei Personen. Bis Ende Februar war Lubos Suchy als Praktikant tätig. Direkt im Anschluss konnte Herr Suchy bis Dezember 2023 als festes Teammitglied gewonnen werden. Die Anzahl der geleisteten Wochenstunden pro Person lag zwischen 10 und 25 Stunden. Das Gesamtkontingent von 50 verfügbaren Stunden konnte jedoch aufgrund eines erheblichen Krankheitsausfalles nur wenige Monate zu 100 % realisiert werden. Dennoch kann das Jugendcafé X im Jahr 2023 weiter auf wachsende Stabilität und Kontinuität hinsichtlich seiner Teamstruktur blicken. Dies wiederum wirkte sich positiv auf die Stimmung und die Beziehungsarbeit innerhalb des Projektes aus.

### Teilnehmende & Angebot

Im Jahr 2023 wird das Jugendcafé von jungen Menschen zwischen 14 und 35 Jahren besucht. Es gibt zwischen 2 und 25 Teilnahmen pro Woche. Insgesamt können wir im Jahr 2023 auf über 1800 Teilnahmen blicken. Vorwiegend besuchten uns Teilnehmende aus dem Fördergebiet. Der Anteil derer, die aus Bereichen außerhalb des Fördergebiets kommen, ist mit über 300 Teilnehmenden weiterhin relativ hoch und unterstreicht die Bekanntheit des Projekts über die Grenzen des Stadtgebiets hinaus. Die Besuchsfrequenz der einzelnen Teilnehmenden ist sehr unterschiedlich. Das Spektrum reicht von täglichen bis hin zu gelegentlichen oder gar einmaligen Besuchen. Die Zielgruppe ist dabei sehr heterogen. Die Besucher:innen besuchen unterschiedliche Schulen/Schulformen, machen eine Ausbildung/BVJs, haben einen Job, studieren oder sind arbeitssuchend. Aus dieser Vielfalt ergibt sich das breitgefächerte Angebot aus Workshops, Ausflügen, sportlichen Aktivitäten uvm. und die zeitlich variierenden Öffnungszeiten an 4 Tagen der Woche. Zusätzliche Öffnungszeiten am Samstag sind je nach Workshop/Angebot möglich.

## Das Jahr 2023 – Projekte & Kooperationen

Das Jahr 2023 gestaltet sich für das Jugendcafé X in vielerlei Hinsicht dynamisch. Sowohl in der Besucherfrequenz als auch der Teilnehmerstruktur blicken wir auf verhältnismäßig starke Schwankungen. Diese führen wir zum einen auf den zeitweise erschwerten Zugang der Räume durch eine Großbaustelle direkt vor der Tür und zum anderen auf ein immer unvorhersehbareres Nutzungsverhalten junger Menschen zurück. Der Umgang mit jungen Menschen, deren Lebenswelt tagtäglich aus einer Flut von Optionen besteht, verlangt von den Fachkräften in diesem Jahr ein merklich höheres Maß an Flexibilität. Als Gegengewicht zu diesen Entwicklungen und im Sinne eines stabilen und kontinuierlich bestehenden Anlaufpunktes, ist es dem Jugendcafé X dennoch gelungen, bis auf wenige Ausnahmen, das ganze Jahr über feste Öffnungszeiten und wiederkehrende Formate anzubieten. Auch die Teilnahme an Aktivitäten innerhalb des Sozialraums spielte 2023 eine Rolle.

Hinsichtlich der inhaltlichen Gestaltung unserer Angebote zeichnet sich das Jahr durch eine große Bandbreite aus. Hier eine Auswahl an Themen, die wir solo oder in Kooperation abgedeckt haben:

- **Handarbeit & DIY:** – Strickworkshop, Batik, Bastelabend
- **Künstliche Intelligenz:** – Exkursion Co Working Space „Celsiuz“ mit Vortrag z.T. smart use
- **Sport:** Tischtennis Workshops & Turnier, Workout Sessions, Yoga, Bädertest, Eislaufen
- **Kunst:** Graffiti Jam, Batik, Filmabende, Theaterbesuche
- **Berufsorientierung:** Besuch Ausbildungsmesse Löbau, Bewerbungcoachings
- **Gesundheit:** Fitness für mehr seelische Gesundheit, Kochen, Mental Health Workshop, Mocktailabend
- **Sexualität:** Mädchennachmittag
- **Lebenskompetenz:** Infostunde zum Thema Energiesparen, gemeinsamer Frühjahrsputz
- **Nachhaltigkeit:** Repair Café, Klamottentauschparty

Auch ein kleiner Blick auf unsere Kooperationen lohnt sich. Für die große Bandbreite an Themen, denen sich das Jugendcafé X verschrieben hat, ist ein gut funktionierendes Netzwerk unerlässlich. Sowohl die Fachkräfte selbst als auch das Projekt als Ganzes verfügen über ein großes Netzwerk an Akteuren.



Dieses Netzwerk kann auch in diesem Jahr erfolgreich gepflegt und weiterentwickelt werden. Markanter Neuzugang im Feld der Kooperationspartner ist die Hochschule Zittau/Görlitz. Mit der Institution konnte ein entscheidender Akteur des Sozialraums hinzugewonnen werden. Der neuen Verbindung mit dem Studierendenrat der HSZG sind in wenigen Monaten gleich mehrere erfolgreiche Projekte entsprungen. So haben im September im Rahmen der sogenannten „Erstiwochen“ eine Graffiti Jam

und ein Mocktailabend stattgefunden, gefolgt von einem gemeinsamen Bastelabend Anfang Dezember 2023. Weiterhin ist ein besonderes Plus im Bereich der internationalen Zusammenarbeit zu nennen. Hier konnten zu gleich zwei tschechischen Jugendclubs erste Kontakte geknüpft und bereits ein erster Besuch tschechischer Gäste im Jugendcafé realisiert werden. Am 30. November besuchte uns der Verein Rodina v Centru aus Nový Bor.

Hinsichtlich der Zusammenarbeit mit offiziellen Akteuren bildet das Jugendcafé X immer wieder einen wichtigen Dreh- und Angelpunkt. So wurde das Projekt 2023 zweimal gezielt von einem Zusammenschluss von Jugendberufsagentur Görlitz, Jugendamt, Jobcenter und der Agentur für Arbeit für einen Fachvortrag angefragt, um Einblicke in die aktuelle Lebenswelt junger Menschen und die Arbeit mit ihnen zu geben. Darüber hinaus beteiligt sich das Team des Jugendcafés regelmäßig an der Steuerungs- und Entwicklungsgruppe NetzZi (ehemals SEG). Dieses Gremium setzte seine Themenschwerpunkte im Jahr 2023 in folgenden Bereichen: Projektidee Grüne Lücke, Gestaltung von Ferienprogrammen (Herbst/Winter), Skatepark Zittau, Jugendfonds, Jugendförderung, allgemeine Ausrichtung und Sichtbarkeit der Jugendarbeit. In Kooperation mit dem „Offenen Treff“ und dem Co Creation Lab CELSIUZ von der Hochschule Zittau Görlitz konnte am 23.03.23 ein Informationsnachmittag zum Thema „Künstliche Intelligenz smart nutzen“ veranstaltet werden.



Im Februar und März konnte in Zusammenarbeit mit dem Stoffhaus Zittau der 3-teilige Strickkurs „Strick dir was“ als geschlossenes Format umgesetzt werden. In Kooperation mit dem Verein Löbau lebt e.V. gab es am 4. April 2023 einen Tischtennis Workshop. Ein zweites Angebot dieser Art mit anschließendem Turnier fand am 9. August in Kooperation mit dem Offenen Treff statt.

In Zusammenarbeit mit dem Projekt Amaliengarten und dem Umweltmanagement der HSZG konnte der Wonnemonat Mai mit einer Klamottentauschparty mit mehr als 30 Teilnehmenden eingeläutet werden. Um neue/weitere Jugendliche anzusprechen und gleichzeitig möglichst viele Zugänge anzubieten, fanden zudem vom 01.1.2023 – 31.12.2023 u.a. folgende Aktionen statt:

- Sommerangebote: Olbersdorfer See – O See Woche (21/22) mit Siebdruck,
- Exkursion nach Liberec IQ-Landia
- Beteiligung an öffentlicher Aktion „Sucht im Park“
- Sport- und Spielformat: Zock-a-thlon (wiederkehrend)
- Spielabende, gemeinsames Kochen & Filmabende
- Back – und Kochworkshop
- Strickkurs
- Informationsnachmittag zum Thema „Künstliche Intelligenz smart nutzen“
- Tischtennis Workshops mit Turnier
- Besuch Ausbildungsmesse in Löbau
- Sport für mehr seelische Gesundheit
- Filmabend selbstständig organisiert durch Jugendliche
- Empfang/Besuch des Fachbereichs „Offener Treff“ – Zielgruppenakquise und Vorbereitung Generationswechsel

- Greenpeace Workshop zum Thema Nachhaltigkeit
- Jugendcafé X „Bädertest“ – Besuch dreier Open Air Bademöglichkeiten
- Graffiti Jam
- Mocktailabend
- Klamottentauschparties
- Projektstage (CWG & SCHKOLA Oberland)
- Batik Workshop
- Bastelabend – Weihnachtsdeko
- Spielabende
- Grillabende, Smoothie-Action, Klamottentausch-Aktionen, Pizzaabend



### Finanzierung

Das Projekt Jugendcafé X wird über ESF gefördert. Ein Folgeantrag wurde gestellt und bewilligt. Der neue Förderzeitraum erstreckt sich vom 01.06.2024 bis zum 31.12.2027.

### Ausblick 2023

Um den vielschichtigen Bedürfnissen der Zielgruppe weiterhin gerecht werden zu können, wird das Jugendcafé X auch im Jahr 2024 an seinem breiten Angebotsspektrum festhalten und nach Möglichkeit sowie in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern weiter ausweiten.



Europäische Union

Europa fördert Sachsen.



Europäischer Sozialfonds



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Das Familienbüro konzentrierte sich im Jahr 2023 auf die weitere Bekanntmachung seiner Angebote und konnte viele schöne Veranstaltungen und Projekte umsetzen. Damit wurden Kinder, Jugendliche, Erziehungsberechtigte und Senior:innen gleichermaßen und in den verschiedensten Lebenslagen erreicht.

Gleich zu Beginn des neuen Jahres, organisierte das Familienbüro gemeinsam mit der Familienbildung den Willkommensbrunch für Eltern mit Neugeborenen. Die Einladung dazu erhielten die Familien beim Neugeborenen-Empfang im November 2022. Diese Veranstaltung bietet somit auch immer die Möglichkeit, das Familienbüro bei den städtischen Familien bekannt zu machen. Auch den nächsten Neugeborenen-Empfang im November organisierte das Familienbüro gemeinsam mit der Familienbildung und der Stadt Zittau, im Bürgersaal des Rathauses. Eine regelmäßige Veranstaltung ist zudem das Elternfrühstück, welches einmal im Monat stattfindet, einen thematischen Input bietet und Kreativangebote für die Kinder beinhaltet. Weitere Angebote für Eltern waren zum einen die Bereitstellung und Organisation von Elternstammtischen und zum anderen ein Informationsabend mit einem medienpädagogischen Vortrag in Kooperation mit „Social Web macht Schule“, welcher im Kinder- und Jugendhaus Villa stattfand.

In Kooperation mit den Schulsozialarbeiterinnen des DKSB konnten zudem verschiedene Angebote in Schulen durchgeführt werden. Die AG zur Förderung sozialer Kompetenzen bestärkte 14 Kinder der Lesing-Grundschule über das gesamte Schuljahr in ihrer Konfliktlösungs- und Kommunikationsfähigkeit. Weiterhin fand ein dreitägiger Workshop für Zweitklässler:innen sowie vier zweitägige Workshops mit Viertklässler:innen zum Thema Kinderrechte statt. Den Kindern wurden verschiedene Kinderrechte vorgestellt, Wissen darüber gefestigt, gemeinsam in Dialog getreten und spezifische Kinderrechte in den Fokus gestellt.



Bild 1: Zeichnung eines Zweitklässlers aus einem Kinderrechte Workshop

In Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeiter:innen organisierte das Familienbüro ein Treffen mit dem Oberbürgermeister. Die Kinder drei verschiedener Schulen folgten gemeinsam der Einladung in den Bürgersaal, wo der Oberbürgermeister sich den Fragen der Kinder stellte. So konnte das kommunalpolitische Interesse der Kinder bereits frühzeitig geweckt werden.

Ein weiterer Aspekt der Arbeit im Familienbüro umfasst das Projekt „Elefantenstark!“. Es wurde nach neuen Partner:innen gesucht, aber auch direkte Anfragen an uns wurden gestellt. Dadurch ist erkennbar, dass die Bekanntheit des Projektes steigt. In diesem Jahr konnte der mobile Familientreff „Kunterbunt“ und das „Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Oberland“ in Ebersbach als neue Partner hinzugewonnen werden. Zudem fanden in verschiedenen Schulen Inputs statt, um den Kindern das „Elefantenstark!“-Projekt vorzustellen.



Bild 2: Grundschüler treffen den Oberbürgermeister im Rathaus

Um Angebote durch Dritte zu ermöglichen, kooperierte das Familienbüro mit der Opferhilfe Sachsen e.V., welche wöchentlich den angemieteten Raum im Kinder- und Jugendhaus Villa für ihre Beratungsgespräche nutzte. Zudem traf sich einmal im Monat die Selbsthilfegruppe „Mamseel“, welche in der Anfangsphase durch eine Mitarbeiterin begleitet wurde und im späteren Verlauf des Jahres selbstständig geführt weiterlief. Ein Gastvortrag konnte gemeinsam mit der Verbraucherzentrale Sachsen e.V. zum Thema Betrugsnetze veranstaltet werden und in Kooperation mit der EUTB erfolgte die Organisation des Hörmobils auf dem Marktplatz von Zittau.

Externe Veranstaltungen wie das Tierparkfest oder den Tag der Vereine vom Mosaik Olbersdorf unterstützte das Familienbüro ebenfalls.

Beratungen fanden allerdings nicht nur durch Dritte statt, sondern wurden auch vom Familienbüro selbst übernommen. Oftmals gab es telefonische Kontakte, zum Teil kamen Klienten aber auch in das Büro in der Goethestraße. Die Mitarbeiterinnen berieten unter anderem zu Thema Kindergeldantrag, suchten Freizeitmöglichkeiten für das Kind, bearbeiteten Anträge für die Stiftung „Lichtblick“ und unterstützten bei der Kita-Suche.



Bild 3: Kreativangebot beim Tierparkfest

Als Moderatorinnen der Fachgruppe „Zittau für Familien“ wurde an der Auszeichnung „Familienfreundliches Unternehmen“ gearbeitet. Dazu nahm das Familienbüro Vorschläge entgegen, sprach verschiedene Unternehmen an und wertete die Fragebögen aus. Eine Auszeichnung erfolgt erst im Jahr 2024.

In der zweiten Hälfte des Jahres organisierte das Familienbüro den Weltkindertag des DKSB. Bei diesem Fest sind alle Familien herzlich willkommen, gemeinsam einen schönen Tag mit Spiel und Spaß zu erleben. Sowohl intern als auch mit externen Partner:innen wird das Weltkindertagsfest veranstaltet. In diesem Jahr gestaltete zum Beispiel das DRK und der Familientreff „Kunterbunt“ das Fest mit.



Bild 4: Weltkindertagsfest 2023

Des Weiteren beteiligt sich das Familienbüro an verschiedenen Netzwerktreffen, wie PLR5 oder dem NetzZi. Letzteres wird ebenfalls moderiert. Gemeinsam mit dem NetzZi fand die Gestaltung der Herbstferien statt. Die Mitarbeiterinnen übernahmen die Koordinierung der verschiedenen Träger und Kooperationspartner, übernahmen einen großen Teil der Öffentlichkeitsarbeit, beteiligten sich selbst an einigen Veranstaltungen und waren Ansprechpartnerinnen für die Eltern, Kinder und Jugendlichen, die sich für das Ferienprogramm interessierten.



Europäische Union

Europa fördert Sachsen.



Europäischer Sozialfonds



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.





Auch im Jahr 2023 hat der Deutsche Kinderschutzbund in Zittau in Kooperation mit „Einer für alle“ e.V. („efa“) Görlitz und Schlupfwinkel e.V. Weißwasser im Landkreis eine zusätzliche Leistung, den entlastenden Dienst für Pflegefamilien, angeboten. Im Vergleich zu den Vorjahren zeigte sich eine deutliche Steigerung in der Wahrnehmung des Angebotes in vielerlei Hinsicht. Einerseits haben sich Beratungssequenzen und Umgänge etabliert, Gruppenangebote werden wahrgenommen und auch der PKD des Jugendamtes scheint in uns einen verlässlichen Partner und Unterstützer in der Arbeit mit Pflegeeltern und Pflegekindern gefunden zu haben, was sich in vermehrten Anfragen an uns zeigte. Das ist schön und dafür sind wir dankbar.

Basierend auf den Rückmeldungen der Pflegeeltern und den geäußerten Wünschen nach der Fortführung regelmäßiger Elternrunden wurden auch 2023 monatliche Treffen geplant und durchgeführt. Diese werden weiterhin Mittwoch jeweils im Wechsel zwischen Löbau und Zittau / vormittags und nachmittags angeboten. Zudem gab es 2 Termine in Niesky, um auch eine Zusammenarbeit mit Pflegeeltern aus dem Planungsraum 2 zu etablieren, allerdings ohne Teilnehmende.

Darüber hinaus beinhaltete die Arbeit im Fachbereich PED die Durchführung von 3 Kindergruppen zu jahreszeitlichen Themen:

- Gemeinsames Osterbasteln mit den Kindern der ASH
- Herbstliche Dekorationen und Lichterbasteln für Pflegeeltern und Pflegekinder im IB Zittau
- Weihnachtliches Basteln und Backen im Advent
- Mädchentreffen in Löbau für Pflegekinder in 14-tägigem Rhythmus

In den Kindergruppen wird sehr niederschwellig mit der Befriedigung von Grundbedürfnissen, wie essen und Spielen, Kontakt miteinander aufgenommen. Alle Kinder zeigten ein sehr hohes Maß an Aufmerksamkeitsbedürfnis und Gesprächsbedarf.

Einen weiteren großen Aufgabenbereich zu den Gruppenangeboten stellen Umgangs- und Kontaktbegleitungen dar. Insgesamt begleiteten wir 87 Termine, 15 Umgänge wurden aus verschiedensten Gründen abgesagt und bei einer Familie war unser Part eine reine Kontaktbegleitung und auch als diese angefragt.

Den größten Arbeitsbereich stellten auch 2023 die Beratungen von Pflegeeltern dar. In 142 Terminen fanden 35 Familien die Möglichkeit des regelmäßigen und zum Teil 14-tägigen Austausches mit Fachkräften, die nicht dem PKD angehören. Zu erwähnen wäre noch, dass es in 2023 auch Beratungen mit Herkunftseltern gab. In 15 Gesprächen konnte mit einer Herkunftsmutter immer wieder erarbeitet und reflektiert werden, wer in welcher Rolle der Familie ist und was für das Kind am besten wäre.

Ebenfalls beratend unterstützt werden konnten auch 4 jugendliche Pflegekinder mit insgesamt 29 Beratungen/Begleitungen. Aufgrund des hohen Bedarfes musste für eine Jugendliche ein Erziehungsbeistand beantragt werden, der durch die Beraterin Frau Vogt in der SPFH weiter begleitet werden kann.

Erstmals konnte in 2023 zwei Fachtage und ein Weiterbildungswochenende in Ostritz für Pflegeeltern in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern gestaltet werden.

Während des im Frühjahr stattfindenden Auffrischkurses für erfahrene Babysitter:innen wurden bisher gewonnene Kenntnisse und Erfahrungen weitergegeben. Die Teilnehmenden wurden für die Bedürfnisse der Pflegeeltern und Pflegekinder sensibilisiert. Eine neue Ausbildung konnte leider nicht starten, da eine Weiterbeschäftigung von Frau Machemehl ungewiss war.

**Darüber hinaus prägten folgende Ereignisse das Arbeitsjahr im PED:**

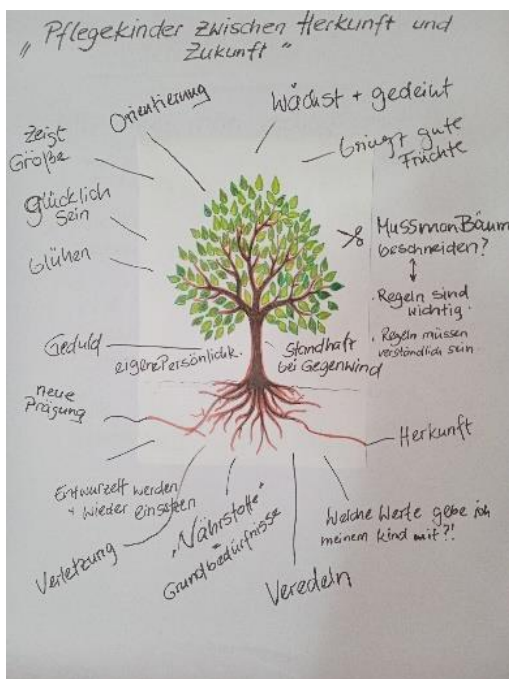
- Vorstellung des PED beim Pflegeelternabend im Mai im LRA Görlitz
- Teilnahme an verschiedenen Weiterbildungen und Arbeitskreisen
- Zusammenarbeit mit ASD, Gericht, Verfahrensbeiständen sowie Herkunftsfamilien
- Präsentation des Angebotes in sozialen Medien
- die erneute Präsentation des PED Teams Zittau beim Pflegekinderfest des Landkreises auf dem Gelände des Trägers einer für alle in Görlitz

**Vorhaben für das Jahres 2024**

- Einarbeitung Frau Beier
- Mindestens 3 niederschwellige Gruppenangebote für Pflegekinder als direkte Entlastung für Pflegeeltern in Zittau und Löbau
- Weiterführung und Erweiterung der Mädchengruppe in Löbau
- 24 Angebote eines Eltern Cafés (Wechsel zwischen Löbau und Zittau), 2 Gruppenangebote in Niesky
- Planung und Durchführung von zwei Fachaustauschtagen für Pflegeeltern sowie Teilnahme an einem dreitägigen Weiterbildungswochenende in Ostritz für Pflegeeltern
- Teilnahme am Pflegeelternfest in Görlitz sowie am Weltkindertagfest des DKSB in Zittau
- Babysitter Ausbildung speziell für Pflegekinder
- Initiierung eines Gruppenangebotes für erwachsene, ehemalige Pflegekinder zum Austausch und zur Unterstützung



## Impressionen aus unserer Arbeit



Das Jugendbüro blickt auf ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr 2023 zurück. Im Fachbereich konnten im Jahr 2023 Julia Brumme-Neumann (Jan-Dez), Katja Schönborn (Jan-März, Sep-Dez), Alexander Wirthgen (April-Sep), Vanessa Holz (Sep-Dez), Anna Adamczik (Okt.-Dez) und Anna-Lena Schwabe (Okt.-Dez.) gemeinsam mit den Jugendlichen arbeiten und Jugendbeteiligung in Zittau gestalten.



Die Mitarbeiter:innen nahmen an verschiedensten Treffen und Formaten teil, moderierten, referierten, begleiteten (teilweise sehr intensiv), lenkten und unterstützten bei allen demokratischen Belangen in und um Zittau. Dabei konnte das Café X sich weiterhin als zentraler Treffpunkt von Mitarbeiter:innen und Jugendlichen etablieren, in welchem gebraint, Projekte geplant und umgesetzt wurden. Der politische Jugendtreff und das „Übergangs“ – Jugendparlament nutzt die Räumlichkeiten für ihr wöchentliches Treffen. Die Zielgruppe des Jugendbüros waren vor allem Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 10 Jahren bis 27 Jahre.

Siebdruck im Café X

Siebdruck im Café X

Besonders in der ersten Jahreshälfte konnte das Jugendbüro den politischen Jugendtreff begleiten und die Jugendlichen der Jugendgruppe „Jugend.lebt.hier“ bei der praktischen Umsetzung der Festveranstaltung zu ihrem 2-jährigen Bestehen unterstützen. Diese Gruppe veränderte sich im Laufe des Jahres, da die aktiven Jugendlichen für Ausbildung und Studium wegzogen. Hier begleitet das Jugendbüro beim Generationenwechsel und unterstützt die verbliebenen Jugendlichen bei der neuen Akquise von Mitstreiter:innen.



*Feier 2 Jahre Jugend.lebt.hier.*

Im weiteren Verlauf des Jahres sind vor allem der Entstehungsprozess des Zittauer „Übergangs“-Jugendparlaments (JuPa) und die dafür geplanten Wahlen in den Fokus des Jugendbüros gerückt. Diese umständliche Formulierung ist nötig, da die Jugendlichen den Aufruf sich für das Jugendparlament zu bewerben nachgekommen sind, allerdings keine Legitimierung durch die Stadt Zittau/den Stadtrat und die Wahl zu einem Jugendbeirat erfolgte. Das Jugendbüro setzte sich aktiv für die Initiierung des Zittauer Jugendparlaments ein. Das Jugendbüro macht sich zur Aufgabe, die Kandidat:innen des Jugendparlaments aufzufangen, sie weiterhin zu begleiten und gemeinsam weitere Schritte zu planen. Dafür wurden im September ein (Übergangs-)Jugendparlament gegründet werden, welches in Begleitung des Jugendbüros regelmäßige Treffen etabliert und erste Aktionen



*Besuch des Leipziger Jugendparlaments*

umgesetzt hat. Sie können über die Jugendfondonträge der Partnerschaft für Demokratie (PFD) entscheiden. Weiterhin konnte das Jugendbüro die Jugendlichen im Dezember nach Leipzig begleiten, um dort in den Austausch mit dem Leipziger Jugendparlament zu kommen und neue Ideen und Projekte für das Jahr 2024 zu sammeln.

Das Jugendbüro konnte im Jahr 2023:

- 5 Jugendfondonträge begleiten und die praktische Umsetzung unterstützen
- an Schulen aktiv werden und Workshops anbieten
  - ein Workshop zur Förderung der sozialen Kompetenzen etablieren (Die Schüler:innen werden befähigt zum kritischen Denken, ihre Perspektive selbstwirksam zu vertreten und sich in Entscheidungsprozesse aktiv und konstruktiv einzubringen).
  - ein Workshop zum Thema Kinderrechte (z.B. Recht auf Beteiligung und Mitbestimmung, UN-Kinderrechtskonvention) durchführen
- einen außerschulischen Workshop zur Thematik Mental Health in Kooperation mit dem Café X durchführen
- Veranstaltungen mit dem (Übergangs-)Jugendparlament im Zuge des Herbstferienprogramms (Siebdruckangebot) und auf dem Weihnachtsmarkt gestalten



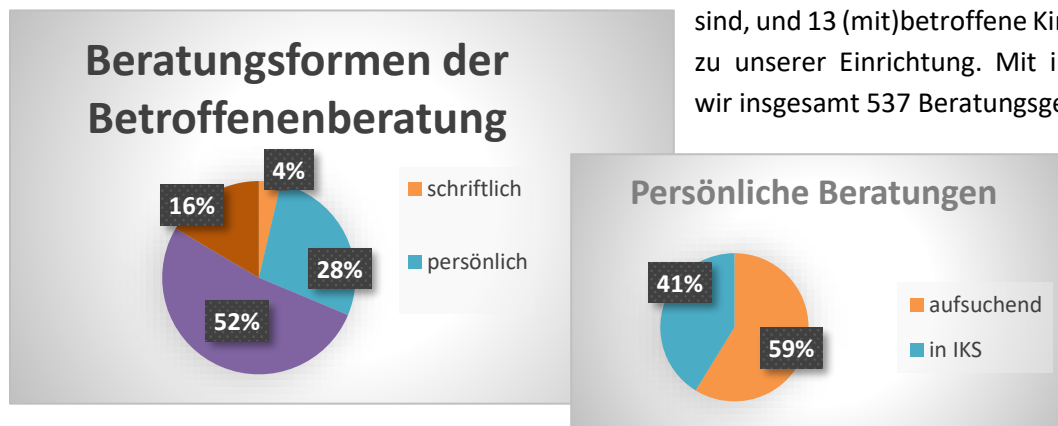
*JuPa auf dem Zittauer Weihnachtsmarkt*



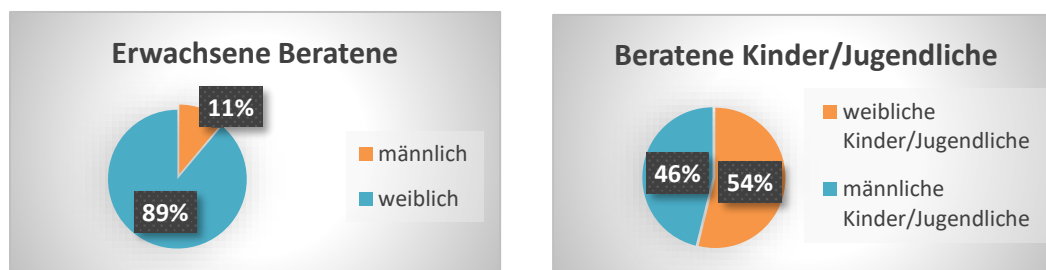
Im Folgenden möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit im vergangenen Jahr in der Interventions- und Koordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking im Landkreis Görlitz geben und Sie an einigen Ergebnissen und Erfolgen teilhaben lassen.

Wir sehen es als unsere Verantwortung, Betroffenen eine sichere Anlaufstelle zu bieten, sie in schwierigen Momenten zu begleiten und ihnen eine Perspektive für ein gewaltfreies Leben aufzuzeigen. Im Jahr 2023 fanden 153 erwachsene Personen, die von häuslicher Gewalt und/oder Stalking betroffen

sind, und 13 (mit) betroffene Kinder den Weg zu unserer Einrichtung. Mit ihnen führten wir insgesamt 537 Beratungsgespräche.



Vor allem in der Erwachsenenberatung zeigte sich, dass sich wesentlich mehr weibliche Betroffene an die IKS wandten.



Zu unseren verschiedenen Tätigkeitsbereichen gehören neben der Beratung, bei der wir individuelle Unterstützung und Hilfestellung für Betroffene bieten, auch Vernetzungs-/Koordinierungsarbeit sowie Öffentlichkeitsarbeit. Um dem gerecht zu werden, wurden im Laufe des Jahres 2023 in Zusammenarbeit mit der Opferschutzbeauftragten der Polizeidirektion Görlitz, der Opferhilfe Sachsen e.V. und den Mitarbeiter: innen der Frauen- und Kinderschutzwohnungen des Soziale Projekte Zittau e.V. Schulungen zum Thema „Häusliche Gewalt“ im Streifendienst verschiedener Reviere der Polizeidirektion Görlitz durchgeführt. Diese Schulungen dienen dazu, auch hier das Bewusstsein für häusliche Gewalt zu schärfen und die Polizeikräfte angemessen auf mögliche Interventionen vorzubereiten.

Zusätzlich erfolgte die Vorstellung des Angebotes der Interventionsstelle in verschiedenen Bereichen der Helfelandschaft unseres Landkreises, wie z.B. in der AG Psychiatrie, dem Psychosozialen Dienst, dem Allgemeinen Sozialen Diensten und dem Sozialen Frühwarnsystem des Landkreises Görlitz, beim

Weißen Ring und in den Erziehungsberatungsstellen der AWO Löbau und Stattrand Niesky und Weißwasser. Durch diese Präsentationen konnte die Bekanntheit der Interventionsstelle gesteigert und potenzielle Kontakte für eine kooperative Zusammenarbeit geknüpft werden.

Um dem Ziel der Enttabuisierung des Themas häusliche Gewalt etwas näher zu kommen, engagierten wir uns auch im Feld der Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit. So veranstalteten wir am 30. Juni 2023 gemeinsam mit verschiedenen Akteuren: innen des Arbeitskreises „Mädchen\* und junge Frauen\*“ eine Frauen\*- und Mädchen\*-Picknick-Aktion in Löbau. Frauen\* und Mädchen\* sollten Platz finden, sich auszutauschen sowie ihre Themen und Wünsche anzusprechen.



In Zusammenarbeit mit der AG „Beziehungsgewalt“ im Landkreis Görlitz organisierten wir anlässlich des Tages der Männergesundheit eine Lesung des Autors Tami Weißenberg aus seinem romanhaften Tagebuch "Darjeeling pur".



Mit großer Offenheit und sehr eindrucksvollen Worten erzählte er seine eigene Geschichte eines schleichenden Weges in eine krankhafte Beziehung, und letztlich in eine zehnjährige, durch Gewalt geprägte, Ehe. Er ließ uns aber auch daran teilhaben, wie er den Weg aus der Gewaltspirale gefunden hat. Diese Erfahrungen veranlassen ihn, andere betroffene Männer zu ermutigen, frühzeitig Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Im Rahmen des alljährlichen internationalen Tages gegen Gewalt



an Frauen und Mädchen, dem Orangeday am 25. November, zeigten wir an zwei verschiedenen Standorten im Landkreis Görlitz die Wanderausstellung rosa-ROT. Der Ausstellung liegt die gleichnamige Kampagne des Netzwerkes der brandenburgischen Frauenhäuser e.V. zugrunde. Der Blick auf das Thema häusliche



Gewalt ist in unserer Gesellschaft immer noch ein Blick durch die rosarote Brille. „Das geht mich nichts an“ und „Was kann ich schon tun?“ sind geläufige Kommentare, die in der Ausstellung hinterfragt und aufgelöst werden. Sie bietet Gelegenheit, einen Blick in eine tabuisierte Welt zu werfen, die mittlerweile jede vierte Frau in Deutschland erlebt. Und sie zeigt auf, dass wir alle doch etwas tun können.

Die Ausstellungseröffnung fand am 28. November 2023 in der Berufsfachschule für Pflegeberufe Niesky statt und konnte dort bis zum 6. Dezember 2023 besucht werden. Vom 8. bis 15. Dezember 2023 wechselte der Ausstellungsstandort in das Sächsische Fachkrankenhaus Großschweidnitz. An beiden Standorten wurde das Angebot zur Information, zum Austausch und zur Ermutigung, sich Hilfe zu holen, gut angenommen. Durch die zeitweise fachliche Begleitung einer Kollegin unseres Teams konnten sogar einzelne Beratungen direkt vor Ort erfolgen.

Im Rahmen des Internationalen Aktionstages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen setzten wir, gemeinsam mit den Kolleg:innen der Frauen- und Kinderschutzwohnungen "Zuflucht" im Landkreis Görlitz und Trude e.V., ein weiteres



Projekt um. Gemeinsam stellten wir unter dem Motto #orangeniesky im Astrachan Park der Stadt Niesky eine orangene Bank mit dem UN Women Logo auf. Ziel ist, das Thema der geschlechtsspezifischen Gewalt mehr in den Fokus der



öffentlichen Wahrnehmung zu rücken, Gespräche darüber anzuregen und Betroffene zu ermutigen, sich Hilfe zu holen. Über einen QR-Code auf der Bank gelangen Interessierte zu den Hilfeinstitutionen im Landkreis.

Die offizielle Einweihung der Bank fand gemeinsam mit der Oberbürgermeisterin der Stadt Niesky, Frau Kathrin Uhlemann, am 28.11.2023 statt. Im Laufe des

Nachmittags gab es die Gelegenheit mit verschiedenen Akteur:innen ins Gespräch zu kommen und sich über konkrete Unterstüt-



zungsmöglichkeiten zu informieren.



Es wurde bereits viel erreicht und dennoch sind noch viele große Herausforderungen zu erwarten. Im gemeinsamen Engagement mit unseren Partner:innen und Unterstützer:innen werden wir uns auch zukünftig für ein gewaltfreies Miteinander einsetzen und diejenigen unterstützen, die Opfer häuslicher Gewalt geworden sind. Unsere Arbeit ist unerlässlich, um das Bewusstsein in der Gesellschaft für diese Thematik zu schärfen und eine nachhaltige Veränderung herbeizuführen.

Wie bereits im letzten Jahr berichtet, befasst sich die AG TriLingo aktuell insbesondere mit der Umsetzung einer Idee, die die Gestaltung eines Spielplatzes für Kinder unter sechs Jahren vorsieht: „Trilingos Reich“. Mit der Umgestaltung des Spielplatzes am Prof.-Kiesow-Weg in Zittau wird ein attraktiver Anziehungspunkt für Kinder und Familien am Grünen Ring geschaffen, der mit der kindgerechten konzeptionellen Umsetzung der Trilingo-Idee die sprachlichen, interkulturellen und touristischen Besonderheiten der Stadt Zittau am Dreiländerpunkt in den Fokus rückt.

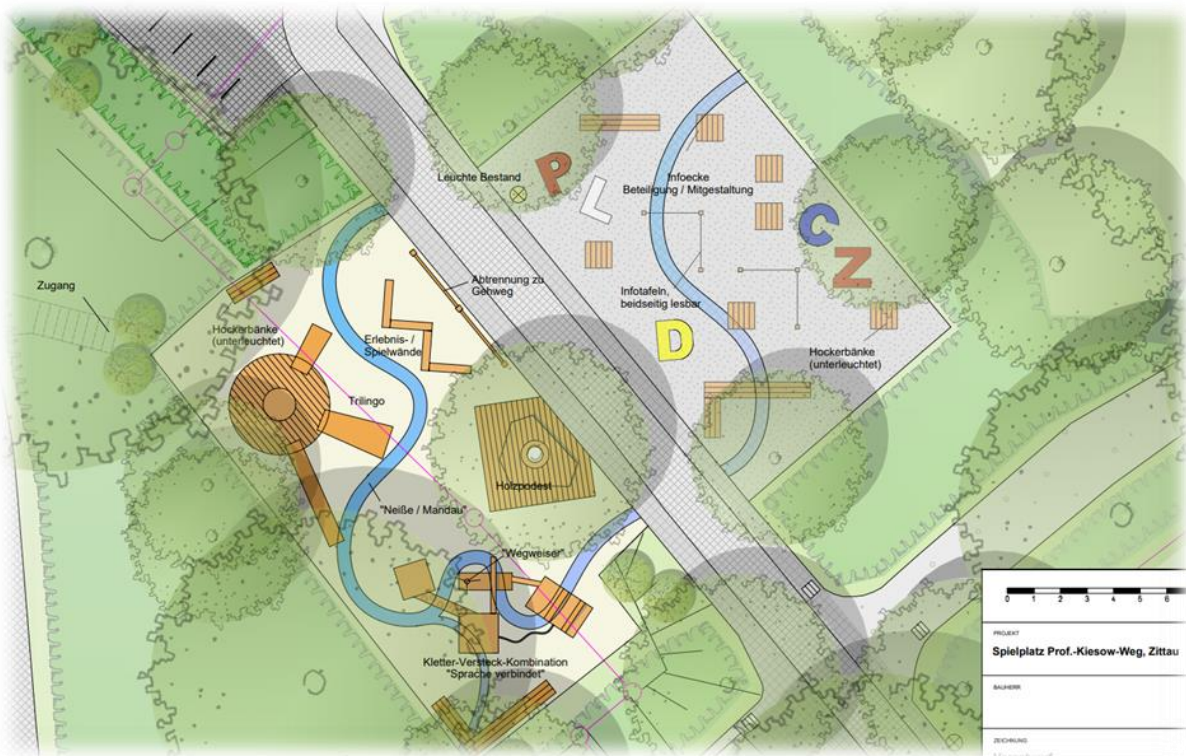


Es entsteht eine anregende Spielumgebung und ein attraktiver Begegnungsort insbesondere für Familien mit jüngeren Kindern, für die es bislang in der Zittauer Innenstadt wenig altersgerechte Spielorte gibt. Das Projekt leistet damit einen Beitrag zur Familienfreundlichkeit der Stadt, aber auch zu ihrer touristischen Attraktivität für ihre Gäste.

### In 2023 realisierte Schritte zur Umsetzung

#### Sicherstellung der Rahmenbedingungen für die Spielplatzumgestaltung

- Erstellung einer Vorplanung für die Umgestaltung des Spielplatzes durch Ulrike Neumann (NEULAND Landschafts- und Freiraumplanung | Regionalmanagement) als Sachspende



- Mehrere Gespräche mit der Stadt Zittau (Städtische Dienstleistungsgesellschaft, Bauhof) zur konzeptionellen Verfeinerung der Projektidee und der Planung der Umsetzung
- Prüfung der Umsetzbarkeit (Denkmalschutz etc.) durch die Stadt Zittau und Aufnahme der Spielplatzumgestaltung als Projekt in einen EFRE-Antrag zur Integrierten Stadtentwicklung

## Konzipierung und Beauftragung der Trilingo-Kletterburg

Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Zittau e. V. (DKSB) und dem Rotary-Club Dreiländereck-Oberlausitz (RC DLO):

- Die Trilingo-Kletterburg als zentrales Spielelement des Spielplatzes soll im bürgerschaftlichen Engagement entwickelt und als Spende an die Stadt Zittau übergeben werden.
- Der DKSB übernimmt die Koordination, der RC DLO sammelt Spenden zur Finanzierung des Spielgerätes.

→ Stand Ende 2023:

- Inhaltliche Konzipierung des Spielgerätes im Austausch der Initiatorin mit dem DKSB und regionalen Holzgestaltern und unter Einbeziehung von Erfahrungen des DKSB in der Arbeit mit Kindern und Familien incl. von Befragungsergebnissen unter Familien hinsichtlich ihrer Bedarfe und Wünsche für mehr Familienfreundlichkeit in Zittau



- Einholung von drei Angeboten bei regionalen Holzgestaltungsfirmen
- Sicherstellung der Finanzierung durch
  - Rotary-Sozialfonds e. V. (Einnahmen aus Privat-Spenden, aus zwei Benefizkonzerten zugunsten des Spielplatzprojektes sowie eines Zuschusses des Rotary-Distrikts 1880) und
  - das Preisgeld des simul+ Mitmachfonds

### **Ausblick 2024**

Gleich zu Jahresbeginn erfolgt durch den DKSB die Beauftragung der regionalen Firma „Holzgestalten“ mit der Herstellung der Trilingo-Kletterburg. Die Fertigstellung ist für das 2. Quartal 2024 vorgesehen. Die Stadt Zittau plant die Spielplatzumgestaltung (mindestens aber den 1. Bauabschnitt mit der Errichtung der Trilingo-Kletterburg) ebenfalls für das 2. Quartal 2024 und steht dazu auch in Abstimmung mit der Holzgestaltungsfirma. Eine öffentlichkeitswirksame Freigabe des neuen Spielgerätes / Spielplatzes ist im Kontext des Internationalen Kindertages anvisiert.



## Ein herzliches Dankeschön an unsere Unterstützer:innen und Spender:innen der letzten Jahre.

Um sie noch einmal zu würdigen, finden Sie sie im Folgenden alphabetisch sortiert:

Agentur für Arbeit Bautzen  
 Aldi Löbau  
 alounaiki.de  
 Amazon Smile  
 AOK PLUS Sachsen/Thüringen  
 Barmer GEK Zittau  
 Brühmann, Sieglinde und Peter  
 Bundesministerium für Familie, Senioren,  
 Frauen und Jugend – Demokratie Leben  
 Bürgerstiftung Dresden  
 BWK Systemhaus GmbH  
 Der PARITÄTISCHE Sachsen  
 DKSB Bundesverband e.V.  
 DKSB Landesverband Sachsen e.V.  
 dm-drogerie markt GmbH + Co. KG  
 Edeka Lubach Olbersdorf  
 Europäischer Sozialfond  
 Finke, Lukas  
 Freimaurerloge Zittau  
 Fritz, Florian  
 Freistaat Sachsen  
 G & K Gebäudetechnik GmbH Zittau  
 Gärtnerei W. Fritsche GbR, Inh. Haase  
 Hochschule Zittau/Görlitz  
 Gellrich, Dr. Regina  
 Hildebrandt, Uwe  
 Kaufland Zittau  
 Kommunalen Sozialverband Sachsen  
 Landkreis Görlitz  
 Familie Meyer  
 Naturparkfleischerei Wagner  
 Oberland-Gymnasium Seifhennersdorf  
 Polizeirevier Zittau  
 Pollack, Dr. Barbara  
 Rechtsanwälte Mengel, Schwitzky & Hitziger  
 REWE Markt  
 Richter, Marcel  
 Rossmann Zittau  
 Rotary-Club Dreiländereck-Oberlausitz e.V.  
 Sächsische Aufbau Bank

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien  
 Staatsministerium für Gleichstellung und  
 Integration  
 Staatsministerium für Soziales und Ver-  
 braucherschutz, Integration Sachsen  
 Stadt Zittau  
 Stadtwerke Zittau GmbH  
 Tierpark Zittau  
 Tschierschke, Horst  
 V.D. Ledermann & Co. GmbH  
 Vodafone GmbH  
 Wagner, Desiree  
 Windmühle Seifhennersdorf  
 Wohnbaugesellschaft Zittau mbH  
 sowie unsere Mitglieder, Mitarbeitenden  
 und anonyme Spender:innen.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch  
Steuermittel auf der Grundlage des vom  
Sächsischen Landtag beschlossenen  
Haushaltes sowie durch den Landkreis Görlitz.

